

ZUG *Kultur*

MÄRZ 2023

Verspielt
Mit Musik durch
die Geschichte



Vergoldet
Eine Statue für
die Gerechtigkeit



**STAPFER
HAUS:**

eine Ausstellung
zur entscheidenden
Frage unserer Zeit

WAR
und wir?

MARCO RIMA

COMEDY



**ICH WEISS ES
NICHT ...**

TOUR 2023
JETZT IM VORVERKAUF!

CHAM

LORZENSAL
FR. 10.03.23, 20 UHR

AFFOLTERN A. ALBIS

KASINOSAAL
FR. 17.03.23, 20 UHR

SCHWYZ

MYTHENFORUM
SA, 28.10.23, 20 UHR

WEITERE TERMINE:

WWW.MARCORIMA.CH

ticketcorner⁺

3. Abo-Konzert

Kaleidoskop der Emotionen

Sa, 11. März 2023
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham
Konzerteinführung um 18.30 Uhr

Zuger Sinfonietta
Daniel Huppert, Leitung
Simon Bürki, Klavier

Mit Werken von Penderecki,
Chopin und Schubert

INFORMATIONEN UND VORVERKAUF
www.zugersinfonietta.ch
Theater Casino Zug, Kartenverkauf
Artherstrasse 2-4, 6300 Zug
karten@theatercasino.ch, 041 729 05 05

zuger sinfonietta

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 38 KULTURSPPLITTER
- 39 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Ihre Kunst will etwas bewegen
 Esther Löffel schöpft Kunst aus ihrem Engagement für Gerechtigkeit.



Bilder für den Fortschritt

In dieser Ausgabe geht es um Veränderung. Die Statue «Advancine» der Künstlerin Esther Löffel befreit sich von patriarchalen Erwartungen an Frauen wie: Sei immer verständnisvoll, verfügbar, geduldig, weine nicht, sehe immer gut aus, bringe alles unter einen Hut. Unter dem ganzen Erwartungsramsch steckt eine goldene Figur, die beschwingt in eine entfesseltere Zukunft schreiten möchte. In die Zukunft schreitet auch das Orchester Cham-Hünenberg. Die Aufführung «Flashback» kommt mit drei Jahren Verspätung und ist dabei nur aktueller geworden. Zum 128-Jahre-Jubiläum vertont das Orchester die Geschichte. Und macht damit spürbar, wie anders alles immer war und ist und wieder wird.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



17 SZENE
Animierter Znacht
 Peruanische Küche und animierte Kurzfilme.

13 SZENE
Viel Jazz
 Drei Abende, vier Bands und ein Reichtum an musikalischen Ideen.



11 MUSIK
Sie vertonen die Geschichte
 Das Orchester Cham-Hünenberg erzählt die letzten 128 Jahre mit Bildern und Musik.

23 AUSSTELLUNGEN
Teximus
 Flauschig oder kratzig, hier gibt's Kunst zum Anfassen und Tragen.

27 SCHULEN
Auf den Spuren der Farbe
 Wie wird aus einem Stück Erde eine Farbe? Und was kann man damit malen?





Die Zuger Künstlerin Esther Löffel ist bekannt für ihre grossformatigen Bilder. Im März jedoch wird sie mit ihrer Skulptur «Free yourself – be yourself» Teil einer feministischen Ausstellung im Zürcher Hauptbahnhof sein.

TEXT: JANA AVANZINI, BILD: THIERRY BURGHERR

Kunst, die etwas bewegen will

Die Sonne scheint, über dem See hängen noch ein paar Nebelschwaden. Wir steigen die paar Stufen runter ins Souterrain zu Esther Löffels Atelier am Zuger Stadtrand. Seit 1985 arbeitet sie hier.

An den Wänden hängen grossformatige Bilder mit der für die Künstlerin typischen Pinselhandschrift. Sie serviert uns Kafi und Basler Lächerli. Mitten im Raum steht Esther Löffels aktuelle Arbeit. Eine «Advancine». Eine goldene Figur, die sie für eine Kunstaussstellung im Zürcher Hauptbahnhof, mit Vernissage am internationalen Frauentag, dem 8. März, bearbeitet hat. Organisiert wird die Ausstellung vom Unternehmensverband Advance, der sich für die Gleichstellung und die Erhöhung des Anteils von Frauen im Management einsetzt.

Unter einem Netz voller Erwartungen

Mit einem «Open Call» wurden Kunstschaffende eingeladen, sich mit dem Thema Gleichstellung auseinanderzusetzen. Ihre Botschaften sollen mittels einer zwei Meter grossen Skulptur, in einer vorgegebenen Form, transportiert

werden. Eine unabhängige Jury entschied sich schliesslich für 30 der rund 100 eingegangenen Ideen. Die der Zuger Künstlerin Esther Löffel ist eine von ihnen.

«Die Business- und die Kunstwelt unterscheiden sich, doch wir Frauen fechten darin die oft gleichen Kämpfe aus.»

Esther Löffel, Künstlerin

Und ihre Arbeit ist bereits getan. Ganz in Gold steht die Figur da. Ein schwarzes Volierenetz

liegt über ihr, scheint sie am Hinaufsteigen hindern zu wollen. Es ist hinter ihr zusammengezogen, über Kopf und Hand aber scheint es zu reisen. Die Hand der Figur ist erhoben, als würde sie sich aktiv aus dem Netz befreien. «Free yourself – be yourself» hat Esther Löffel sie genannt. Am Netz sind 26 schwarze Plättchen befestigt. Eingraviert darauf sind Begriffe wie «always there», «perfect mother», «sexy», «flexible». Patriarchale Erwartungen – Forderungen und Vorstellungen, die von den Eltern, vom Partner, von den Kindern, von den Familien, von der Unternehmung, vom Team, von den Vorgesetzten, von der ganzen Gesellschaft an Frauen gestellt werden.

Geschlechterdiskriminierung

«Es gibt immer wieder Momente im Leben, in welchen einem die diskriminierenden Strukturen und die Ungleichheit der Geschlechter stärker ins Bewusstsein gerufen werden. Wenn man Kinder bekommt zum Beispiel», sagt Esther Löffel, selbst Mutter zweier mittlerweile erwachsener Kinder. Ein anderes Mal sei es eine ☺

engagierte Person, deren Aktivismus den eigenen Kampfgeist wieder aktiviere, oder Studienergebnisse und Zahlen, die einem die Ausmasse der noch immer anhaltenden Diskriminierung der Geschlechter vor Augen führen. Esther Löffel zückt die Dokumentation der Ausstellung: 77 Prozent der gesamten unbezahlten Haus- und Familienarbeit wird von Frauen gestemmt. «Noch sehr viel Raum für Verbesserung!» So wie die 15 Prozent Künstlerinnen-Anteil in Schweizer Museen.

«Die Businesswelt und die Kunstwelt unterscheiden sich sehr, und doch wird im Austausch schnell klar: Wir Frauen fechten darin die oft gleichen Kämpfe aus.» Man sollte sich deshalb viel mehr verbinden. Mittel und Möglichkeiten seien in der Wirtschaft oft sehr viel stärker. Die Kunst hingegen finde andere Wege als den Kampf mit Statistiken, um Inhalte zu vermitteln, die Menschen zu berühren und zum Nachdenken anzuregen. Genau das sei das Ziel in der Zusammenarbeit von Advance und 30 Künstlerinnen.

Die Künstlerin im Fokus

Esther Löffel ist bildende Zuger Künstlerin, die im Raum Zentralschweiz und darüber hinaus – auch in Berlin und Venedig – diverse Ausstellungen hatte und auch im Bereich Kunst am Bau tätig ist. Im Jahr 2000 erhielt sie das Atelierstipendium des Kantons Zug in Berlin und im Jahr

«Ich will nicht bloss meine eigene Kunst machen. Ich möchte auch Kunst entdecken, diesen Frauen eine Plattform bieten.»

Esther Löffel

1996 einen Werkbeitrag der Hürlimann-Wyss-Stiftung. Ihre Arbeiten sind jedoch in Zug auch im öffentlichen Raum zu sehen – als Deckenmalerei in der Musikschule Baar beispielsweise. Doch Esther Löffel spricht lieber über Inhalte als über sich selbst. Stellt man ihr eine Frage zu ihrer Person, landet sie mit ihrer Antwort innert kürzester Zeit wieder bei der Gesellschaft, bei Hintergründen und Engagement.

Für unsichtbare Pionierinnen

Esther Löffel ist engagiert. 2021 erschuf sie eine goldene Frauenfigur für eine Ausstellung im Bundeshaus zur Gleichstellungsthematik. Sie spricht über Sichtbarkeit von Künstlerinnen, es geht um die Natur, um Gleichstellung in Wirt-

schaft und um Bildung. So setzte sie sich in den letzten Jahren gegen das Fällen alter Bäume ein oder entwickelte als Zeichenlehrerin gemeinsam mit ihrem Ehemann ein Lehrmittel über wichtige, aber wenig beachtete Künstlerinnen.

Bei der Recherche dazu habe sie unglaubliche Künstlerinnen entdeckt. Broncia Koller-Pinell beispielsweise. «Ich will nicht bloss meine eigene Kunst machen. Ich möchte auch Kunst entdecken, diesen Frauen eine Plattform bieten», sagt Löffel. Das tat sie beispielsweise oft auch in ihrer Kolumne in der «Neuen Zuger Zeitung» von 1992 bis 2002.

«Es ist äusserst wichtig, dass junge Frauen Vorbilder in allen Bereichen haben. Solange jedoch in Schulmaterialien nur männliche Künstler, Autoren, Wissenschaftler Thema sind, ändert sich das nicht.»

Mit kleinsten Strichen in die Tiefe

Bekannt ist Esther Löffel für ihre grossformatigen, aber kleinteiligen Bilder, die durch unzählige kleine Linien in unterschiedlichen Farben immer dichter und dichter werden. So entstehen gewebeartige oder pflanzliche, dynamische Strukturen, die durch ihre unzähligen Überlagerungen von Schichten neue Farbnuancen erzeugen und in undurchdringbare Tiefen zu führen scheinen.

So wie sie gerade skulptural gerne mit Gold arbeitet, war und ist es in ihren Bildern oft Rot, das dominiert. «Ich liebe starke Farben, die man nicht übersehen kann.» Deshalb auch reise sie gerne nach Ägypten. «Dort leuchten die Farben nochmals anders.» Aufgewachsen ist Esther Löffel in Bern, in einem Haus mit grossem, wildem Garten. In einem Geflecht, wie ihre Bilder es oft zeigen.

Immer in Bewegung

Esther Löffel ist ein Mensch in Bewegung. Sie scheint selten still zu sitzen, steht auch jetzt im Atelier immer mal wieder auf, um etwas von Nahem zu betrachten, etwas zu zeigen, zu bringen. Sie ist Winterschwimmerin, Mitglied im Kanuclub, bis vor kurzem ritt sie regelmässig. Und auch bei ihrer Arbeit ist sie immer in Bewegung, braucht eine Lockerheit in den Bewegungen, eine gute Haltung, einen Rhythmus.

Im Jahr 2000 im Atelier in Berlin habe sie mit der Linienmalerei begonnen, arbeitete mit immer differenzierteren Pinselstrichen. Immer vielfältiger wurde sie in dieser Technik, die in ihren Anfängen ganz spartanisch eingesetzt war. Esther Löffel selbst sagt: «Ich schreibe meine Bilder.»

Bestimmt drei Monate arbeite sie an einem einzigen Bild. Jeweils eine paar Stunden hochkonzentrierte Arbeit, dann braucht sie eine Pause – einen Spaziergang am See zum Beispiel. Den wird sie sich auch heute noch gönnen.

Esther Löffel in ihrem Atelier (oben, Bild: Thierry B. Burgherr). Arbeit an «Advancine» (unten, Bild: PD).



Wie fühlte sich das an? Wie klingt das? 1914, auf dem Postplatz, Zuger Soldaten werden für den Dienst während des Ersten Weltkriegs vereidigt. (Quelle: Bibliothek Zug)



Ende März tritt das Orchester Cham-Hünenberg mit einer nie gehörten musikalischen Komposition auf. Eine, die nicht nur fürs Ohr, sondern auch fürs Auge konzipiert ist.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: PD

128 Jahre in Musik gefasst

Es sind finstere Klänge, welche das Orchester Cham-Hünenberg gerade spielt. Da braut sich musikalisch etwas Fieses zusammen, die Blechbläser agieren als Vorboten eines Unglücks. Dann klingt es, als würden Truppen marschieren. Wie eine wahr gemachte Drohung setzen unheilvoll die StreicherInnen ein. Es tönt nach Krieg. Und genau das ist es, was die Komponistin Sandra Stadler im zweiten Satz ihres Werkes «Flashback – eine bebilderte Jubiläumskomposition» zu tun beabsichtigte.

Im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums schrieb die 33-Jährige ein Werk in fünf Sätzen. Jeder davon widerspiegelt eine Epoche. Das Orchester führt das Publikum durch die Vergangenheit und bis in die Gegenwart. Von der Unbeschwertheit der Belle Époque über die Kriegsjahre – verkörpert durch den unheilvoll klingenden zweiten Satz –, vom Wirtschaftsboom bis hin zur heutigen Zeit der Gegensätze, in der Schnelligkeit auf Langsamkeit trifft, Verdichtung auf Vereinsamung. Dies passiert nicht allein mit Musik. Das Werk wird untermalt von insgesamt 125 chronologisch geordneten Bildern, welche ihren Fokus allesamt auf dem Kanton Zug und teilweise auf

Cham sowie Hünenberg im Spezifischen haben. Kuratiert wurden die Bilder von niemand Geringerem als dem hiesigen Historiker Michael von Orsouw.

«Unser jüngstes Mitglied ist knapp über 20 Jahre alt, das älteste ist bereits über 80.»

Michèle Willimann, Präsidentin Orchester Cham-Hünenberg

Dieser hatte sich in der Vergangenheit schon eingehend mit der Geschichte Chams beschäftigt, schrieb mitunter ein Buch über die Ge-

meinde. Verantwortlich fürs Zusammenspiel zwischen Bild und Live-Klang ist der Filmwissenschaftler Oswald Iten. Die musikalische Leitung des Projekts hat Samuel Nyffeler.

Fürs Jubiläumswerk hat das ansonsten reine Streichorchester Perkussionisten und BläserInnen angeheuert. Viele von ihnen sind Studierende oder MusikerInnen, die bereits bei früheren Projekten mitgewirkt haben.

Es geht um mehr als Musik

Michèle Willimann, die Präsidentin des Orchesters Cham-Hünenberg, erklärt: «Rund alle drei Jahre führen wir ein Grossprojekt durch, bei dem es um mehr als rein um Musik geht.» So führte das Ensemble etwa mit «Alexis Zorbas» und «Circo fantastico» mehrere Stücke mit modernem Ballett auf, holte für «Heimwärts» einen Jodlerclub ins Boot und kombinierte bei «Däumelinchen» das auf Mundart erzählte Märchen mit Illustrationen und live gespielter Musik. Eins jedoch bleibe stets gleich, so Willimann: «Die Musik steht immer im Zentrum.»

Die stilistische Offenheit des Orchesters Cham-Hünenberg ist mittlerweile schon fast zu ihrem ☺



Markenzeichen geworden. Vielfältig ist jedoch auch das Orchester an sich. «Wir sind ein sehr durchmischtes Orchester. Unser jüngstes Mitglied ist knapp über 20 Jahre alt, das älteste ist bereits über 80», erzählt Michèle Willimann. Tatsächlich ist uns ein älterer Herr aufgefallen, der neben seiner Bratsche auch Gehstock und Keilkissen bei sich trägt.

Zuerst mal beschnuppern

Und dann gibt es jene alten Hasen, welche die Hälfte der 125-jährigen Orchestergeschichte selbst miterlebt haben. Der «langjährige Tutti-Bratschist», wie sich Richard T. Meier nennt, ist seit über 60 Jahren Teil des Orchesters. Fürs Jubiläum hat er eine 114-seitige, aufwendig gestaltete Orchesterchronik erarbeitet.

Die Probe, bei der wir an diesem Februarabend anwesend sind, ist eine besondere. Es handelt sich um die erste sogenannte Tutti-Probe, also jene Probe, bei der alle MusikerInnen, also BläserInnen und StreicherInnen – zum ersten Mal aufeinandertreffen. Und sogar die Komponistin Sandra Stadler ist extra angereist. An diesem Abend geht es für die MusikerInnen zunächst einmal darum, einander zu beschnuppern, um sich dann langsam heranzutasten an ein grosses Ganzes. Noch ist alles ganz entspannt, denn

noch dauert es einige Wochen bis zur Uraufführung des Werks, das eigentlich schon vor Jahren hätte aufgeführt werden sollen.

«Als der drastische Lockdown im März 2020 erfolgte, hatten wir schon ein paar Monate geprobt.»

Michèle Willimann

1895 wurde das Orchester Cham-Hünenberg gegründet. Entsprechend wäre das 125-Jahr-Jubiläumsprojekt auf Herbst 2020 geplant gewesen. «Als der drastische Lockdown im März 2020 erfolgte, hatten wir schon ein paar Monate geprobt», sagt Willimann. «Wir verschoben das Projekt zunächst um ein Jahr, und als sich dies ebenfalls als unsicher erwies, gleich auf 2023.» Etwa 120 000 Franken werden insgesamt für

das Projekt benötigt. Das Geld hatte man dank SponsorInnen und UnterstützerInnen bereits zusammen, als Corona kam. «Zum Glück blieben uns alle Institutionen und Personen erhalten, welche uns damals ihre Unterstützung zugesichert hatten. Niemand sprang während der Pandemie ab.»

Junge Filmkomponistin

Bewusst hatte sich das Orchester im Jahr 2018 für Sandra Stadler als Komponistin des Werks entschieden. «Wir hatten sie bereits für ein früheres Projekt angefragt und wussten, wie sie musikalisch arbeitet. Wichtig war uns ausserdem, eine junge Person zu engagieren.»

Stadler erzählt: «Ich bin Filmkomponistin. Dieses Projekt ist für mich insofern speziell, als die Musik hier mehr als nur Dienstleister ist. Man hat nur stille Bilder, dazu spielt die Musik. Das heisst, die Musik übernimmt die Dramaturgie des Ganzen.»

Und weiter: «Ich wusste, ich bin musikalisch zwar frei, musste mich jedoch an die Geschichte halten. Entsprechend bedurfte es einiger Recherchearbeit, um herauszufinden, was in diesen 125 Jahren wichtig war und was ich musikalisch wie umsetzen kann.» Für Stadler ist die Verschiebung des Jubiläumsprojekts beinahe

Alt neben neu auf dem Postplatz in Zug im Jahr 1959: Schöneegg-Tram in der Mitte und links der moderne Bau der ZKB. (Quelle: Archiv Zugerland Verkehrsbetriebe ZVB)



noch spezieller als fürs Orchester. «Ich habe das Werk 2019 bereits abgegeben. Für mich wäre die Arbeit damit grösstenteils erledigt gewesen», erklärt sie. «Auch wenn ich natürlich auch danach, etwa für einzelne Anpassungen, zur Verfügung stand.» Nun sind zu den 125 Jahren, die Stadler zu einem Werk komponierte, drei weitere gekommen. Solche, die sich geschichtlich nur sehr schwer ausblenden lassen. Die Verantwortlichen beschlossen, dass auch diese drei Jahre Platz finden müssten im Werk, weshalb Stadler einen Zusatz komponierte.

«Die Musik übernimmt die Dramaturgie des Ganzen.»

Sandra Stadler, Komponistin

Dieser wurde vor dem eigentlichen Schlussstück eingefügt und widerspiegelt die bewegten letzten Jahre. «Das war insofern eine Herausforderung, als dass seit dem Komponieren von

Flashback ein paar Jahre vergangen sind und sich mein Schaffen in dieser Zeit verändert hat. Trotzdem war es eine schöne Möglichkeit, den Faden noch einmal aufzunehmen, nachdem ich etwas Distanz zum Stück gewinnen konnte.»

Der letzte Feinschliff

Ungefähr neun Monate probt das 52-köpfige Orchester für das aufwendige «Flashback»-Projekt, bevor dieses am 31. März sowie am 1. und 2. April 2023 im Lorzensaal aufgeführt wird. Noch steht etwas Arbeit respektive Feinschliff bevor. Trotzdem: Die grösste Unsicherheit, nämlich jene, ob die Konzerte überhaupt stattfinden können, ist nun weg. Drei Jahre Verzögerung reicht den Verantwortlichen vollkommen.

➔ zugkultur.ch/YKPsWF

Orchester Cham-Hünenberg: Flashback – Bebilderte Jubiläumskomposition
Fr 31. März, Sa 1 April, 20 Uhr
So 2. April, 17 Uhr
Lorzensaal Cham, Cham

16. BIS 18. MÄRZ 2023

BURGBACHKELLER ZUG



DONNERSTAG, 16. MÄRZ, 20.00 UHR

MODUS

GLOBAL WORLD JAZZ

Bruno Amstad, vocals; Park Stickney, harp; Lorenz Beyeler, bass; Omri Hason, percussion, hang

FREITAG, 17. MÄRZ, 20.00 UHR

FLUERCO

KOPFKINO-JAZZ

Vojko Huter, guitar; Flo Egli, bass; Rico Baumann, drums

FREITAG, 17. MÄRZ, 21.30 UHR

GRÜNES BLATT

ZEITGENÖSSISCHER JAZZ / RUMÄNISCHE VOLKSMUSIK

Irina Ungureanu, vocals; Dominique Girod, bass; Vera Kappeler, piano; Matthias Spillmann, trumpet

SAMSTAG, 18. MÄRZ, 20.00 UHR

HILDEGARD LERNT FLIEGEN

MELANGE AUS JAZZROCK, TARANTELLA, ZIRKUS-BLUES, SWING UND OPER

Andreas Schaerer, vocals; Matthias Wenger, reeds; Benedikt Reising, reeds; Andreas Tschopp, trombone, tuba; Marco Müller, bass; Christoph Steiner, drums, percussion

www.vieljazz.ch

VORVERKAUF KONZERT-TICKETS

www.burgbachkeller.ch

Kartenverkauf Theater Casino Zug, Artherstrasse 2-4, Zug

MO bis FR, 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Tel. 041 729 05 05; karten@theatercasino.ch

Stadt
Zug

Lehrplan 21 für Kulturschaffende und Kulturinstitutionen

Kontakt

Kultur
Gubelstrasse 22
Postfach
6301 Zug

Telefon

058 728 90 50

E-Mail

kultur@stadtzug.ch

Anmeldung zum Workshop



Workshop und Sprechstunde

Lokale Kulturschaffende und Kulturinstitutionen erhalten praktisches Basiswissen über die Anbindung ihrer Vermittlungsangebote an die Anforderungen des Lehrplans 21.

Infos zur Teilnahme

Der **Workshop** ist kostenlos und findet am Montag, 13. März 2023, von 17 bis 20 Uhr im «Panorama 24» im Park Tower statt. Die Platzanzahl ist auf 20 Personen beschränkt und die Teilnehmenden müssen ein internetfähiges Gerät mitbringen.

Anmeldung bis Montag, 6. März 2023.

Die offene **Sprechstunde** findet statt am Montag, 3. April 2023, von 16 bis 19 Uhr im Stadthaus. Es ist keine Anmeldung nötig.

Der Workshop und die Sprechstunde hält Kulturvermittlerin, Theaterpädagogin und Lehrerin Carola Berendts. Aktuell leitet sie die Vermittlung beim Theater Kanton Zürich.

KULTUR

**RAUM
FÜR
MICH**

NACHRICHTEN

Sänger:innen gesucht

Zug – Die TMGZ sucht für ihr Projekt «Liquid Families» Chorsänger:innen. Die Choreografin Nicole Seiler erbaut mit dem ad hoc gebildeten Laienchor während einer dreieinhalbstündigen Performance singend eine hängende Installation aus Natur- und Kunstobjekten des bekannten Schweizer Künstlerduos Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger.

Die Proben finden hauptsächlich im Theater Casino Zug statt. Von April bis Anfang Juli und Ende August wird an je einem Wochenende pro Monat ganztägig geprobt. Die genauen Termine stehen auf der Website www.theatercasino.ch/Ausschreibung-Liquid-Families. Die Aufführungen sind am Mittwoch, 13., und Donnerstag, 14. September 2023, in der Kaserne Basel sowie am Samstag, 16., und Sonntag, 17. September 2023, im Theater Casino Zug.

Anmeldungen zum Infotag inklusive Workshop am Samstag, 1., und/oder Sonntag, 2. April, können bis Montag, 27. März, an geib@tmgz.ch gesendet werden. (red)

Hitzige Diskussion im GGR

Zug – Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug (GGR) möge das neue Reglement über die Kulturförderung annehmen, hatte sich der abtretende Stadtpräsident Karl Kobelt in unserer Januar-Ausgabe gewünscht. Aber natürlich ist es nicht ganz so einfach: In der ersten Lesung im Januar hat der GGR laut der «Zuger Zeitung» eine hitzige Debatte über das Reglement geführt. Dabei wurden die Paragraphen 12, 13 und 14, die die Aufgaben der Abteilung Kultur, die Zusammenarbeit und die Finanzierung konkretisieren sollten, gestrichen.

Dies auf Antrag der städtischen SVP-Fraktion, die monierte, dass das Reglement zu umfangreich sei und das eigentliche Problem bei der Besetzung der Kommission als Expertengremium liege. Abgelehnt wurde aber auch die Idee einer politischen Kommission. Allerdings sollen in Zukunft auch drei GGR-Vertreter der Kommission angehören. Nun ist der Ball wieder beim Stadtrat und der «Spezialkommission Kulturförderreglement», um die Anträge der Fraktionen zu berücksichtigen. (fam)

Die Band Hildegard lernt fliegen von ihrer ruhigen Seite – sie kann auch anders! (Bild PD)



MUSIK

Augen zu und Ohren auf – es gibt Viel Jazz

16–18
MÄRZ MÄRZ

Drei Abende, vier Bands und jede Menge Qualitätsmusik: Das Festival Viel Jazz legt dieses Jahr den Fokus auf das menschliche Stimmorgan. Die Sängerin Irina Ungureanu und die beiden Stimmkünstler Bruno Amstad und Andreas Schaerer werden auf unterschiedliche Art und Weise zeigen, zu welcher aussergewöhnlichen Leistungen die Stimme fähig ist.

Folgendes gibt es zu hören:

Zum Auftakt spielt am Donnerstag, 16. März, die Band Modus, die 2007 vom israelischen Percussionisten Omri Hason gegründet wurde. Das neueste Mitglied, der Sänger und Stimmkünstler Bruno Amstad, bereichert den Modus-Band-Sound durch seinen von Rock, Jazz und Soul inspirierten Gesang und ergänzt ihn mit ethnischen Klängen verschiedenster Kulturen. Das musikalische Vokabular von Modus kennt keine stilistischen Grenzen und ist geprägt von den kulturellen Hintergründen der Bandmitglieder. Der bewusste Umgang mit Tradition, die Auseinandersetzung mit Improvisation und die Offenheit für neue musikalischen Formen fliessen in die Musik ein.

Weiter geht's am Freitag mit dem Kopfkino-Jazz von Fluenco. Die Band spielt Musik, die zum Sommer-Roadtrip im Electro-Cadillac-Cabriolet passt: lockere Grooves, melodische Basslines und jede Menge Gitarrenriffs mit Ohrwurmqualität.

Ebenfalls am Freitag zu hören ist zeitgenössischer Jazz der Band Grünes Blatt, welche sich von rumänischer Volksmusik inspirieren lässt. Die Band um die Sängerin Irina Ungureanu und den Kontrabassisten Dominique Girod sucht bewusst nach einem neuen und improvisatorischen Umgang mit diesem archaischen Volksgut; nach einem Klang, der dieses auch mit eigenen Lyrikvertonungen zu einer Einheit verschmelzen lässt.

Am Samstag weht dem Publikum eine Melange aus Jazzrock, Tarantella, Zirkus-Blues, Swing und Oper um die Ohren. Hildegard lernt fliegen ist keine Band, sondern ein Sturm. Man kauft ein Ticket und erwartet ein Konzert, doch was man bekommt, ist ein theatralischer Anschlag auf das Musikverständnis, eine Dada-Party, eine einzige Aufregung. Bandkopf Andreas Schaerer, ein facettenreicher und origineller Jazzsänger, lässt seine sprudelnde Fantasie mit Vollgas aufs Publikum los. Das Sextett lässt Konventionen hinter sich und zeigt bei aller Präzision umwerfenden Witz – ein famoses Chaos! (mmb)

➔ zugkultur.ch/myGH4n

Festival Viel Jazz

Do–Sa 16.–18. März,
Konzerte ab 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Auf Wurzelsuche: Muriel Zemp. (Bild PD)



MUSIK

Von Volksliedern und Gentests

23
MÄRZ

Mit ihrem zweiten Solo-Programm «Kauderwelsch» begibt sich Muriel Zemp auf Spurensuche nach ihren Innerschweizer und welschen Wurzeln. Ausgehend von Deutschschweizer Volksliedern und Chansons populaires aus der Romandie geht sie den zwei Seelen in ihrer Brust auf den Grund und beleuchtet humorvoll deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Zemp plaudert aus dem Nähkästchen und besingt, wie Chrieseli gönne verführen kann, dass der Jodel und die Schweizer Volksmusik ihren Ursprung in Afrika haben und inwiefern ein Gentest das Arrangement beeinflusst. Mit Klavier, Akkordeon und einem Loopgerät erweckt sie die bekannten Lieder zu neuem Leben und bedient sich dabei verschiedenster Musikstile. Überraschend, frech, witzig – im Zentrum steht immer ihre ausdrucksstarke Stimme.

Solo und in diversen Formationen

Der musikalische Tausendsassa Zemp ist Sängerin, Pianistin und Chorleiterin. In verschiedenen Formationen spielte sie bereits in allerhand Kleinkunsttheatern. So steht sie beispielsweise seit 2018 mit der Ex-Acapickels-Frau Barbara Hutzenlaub auf der Bühne. Seit März 2021 gehen die beiden als Coco Chantal mit dem zweiten gemeinsamen Programm auf Tournee. Auch als Solokünstlerin weiss Muriel Zemp bestens zu unterhalten, wie sie in «Kauderwelsch» unter Beweis stellt. (mmb)

➔ zugkultur.ch/dRf9nr

Muriel Zemp –
Kauderwelsch
Do 23. März, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

LITERATUR

Literatur von hier

28
MÄRZ

«Und dazwischen ein Ozean» ist der fesselnde Debüt-Roman der Steinhäuserin Martina Meienberg. Er handelt von zwei unterschiedlichen Schwestern: Iris und Gabriela. Die beiden trennen Welten und ein schwerer Konflikt – und doch sind sie sich tief verbunden und teilen mehr miteinander, als Iris ahnt.

Nach dem tragischen Unfalltod von Gabrielas Tochter Lea entschliessen sie sich zu einer Transatlantikfahrt, um Lea damit posthum ein gegebenes Versprechen zu erfüllen. Doch zwischen Hamburg und New York liegt nicht nur ein Ozean, sondern auch der chronische Streit und ein lang gehütetes Geheimnis.

Martina Meienberg arbeitet als Dozentin und Beraterin im Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Zürich und als redaktionelle Mitarbeiterin beim Schweizer Fernsehen SRF. An der Buchpräsentation liest Meienberg aus ihrem Roman und gibt im Gespräch mit dem Moderator Claudio Spescha Einblick in seine Entstehungsweise. (mmb)

➔ zugkultur.ch/uh9yxK

Buchvernissage –
Martina Meienberg
Di 28. März, 19.30 Uhr
Bibliothek, Zug

THEATER

Wundertüten Varieté

15
MÄRZ29
MÄRZ

Er ist jedes Mal eine Wundertüte, der Schräge Mittwoch. Denn wer ausser den Moderator:innen auf der Bühne steht, wird nicht verraten, das gehört zum Konzept. Eines jedoch ist garantiert: Kein Abend gleicht dem anderen – manchmal wird's wild und ab und zu besonders schräg.

Der Schräge Mittwoch ist zu einem festen Bestandteil der Zuger Kulturlandschaft geworden. Auf der ältesten offenen Bühne der Schweiz sind Profis und Newcomer willkommen. Pro Abend treten bis zu acht Acts auf mit Beiträgen, die maximal 10 Minuten dauern. Fast 800 Künstler:innen, Gruppen oder Ensembles aus allen Sparten der Kleinkunst standen seit 2002 schon mittwochs auf der schrägen Bühne.

Am 15. März führt der Zürcher Stand-up Comedian Frank Richter durch den Abend. Mit viel Erfahrung und diversen Auszeichnungen im Gepäck schreibt er alle seine Witze selber, auch die schlechten. Am 29. März hat Helenka (Helena Danis) das Zepter in der Hand. Die Sängerin und Komödiantin tummelt sich auf vielen Bühnen und ist Mitglied der Varieté-Show «Lustiger Dienstag». (mmb)

➔ zugkultur.ch/yXxFaf

Schräger Mittwoch –
Moderation Frank Richter
Mi 15. März, 20 Uhr
Moderation Helenka
Mi 29. März, 20 Uhr
Galvanik, Zug

Helena Danis alias Helenka moderiert den Schrägen Mittwoch mit einer Prise Wahnsinn. (Bild PD)



TANZ, MUSIK

Doppeltes Vergnügen

14
MÄRZ

Die Tänzer:innen des Aterballetto gehören zu den Meister:innen ihres Fachs in Italien. Ihre neue Produktion «Double Side» kommt im Theater Casino Zug zur Schweizer Erstaufführung. Gezeigt werden Arbeiten von zwei in der Schweiz bislang wenig bekannten Choreograf:innen: Danièle Desnoyers gründete 1989 die Tanzcompagnie Le Carré des Lombes und gilt mittlerweile als eine der einflussreichsten Künstlerinnen Kanadas. Sie zeigt in Zug ihre Arbeit «With Dropping Wings» mit Musik einer englischen Suite von Federico Gon nach Henry Purcell. Norge Cedeño Raffo ist Tänzer und Choreograf, der in seiner Heimat Kuba bereits meh-

rere wichtige Preise erhalten hat. In seiner Choreografie auf Arvo Pärts ergreifende Komposition «Stabat Mater» verbindet er amerikanischen zeitgenössischen Tanz mit afro-kubanischer Tradition.

In beiden Choreografien wird das Aterballetto auf der Bühne musikalisch live begleitet von drei jungen Sänger:innen und dem Quartetto Motus per La Toscanini aus Parma. (red)

➔ zugkultur.ch/mbTsAZ

Aterballetto – Double Side
Di 14. März, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

Aterballetto in der Inszenierung «With Dropping Wings» von Danièle Desnoyers. (Bild Christophe Bernard)



THEATER

Klassiker neu inszeniert

4–12
MÄRZ MÄRZ

Dorothy macht sich zusammen mit einer Vogelscheuche ohne Hirn, einem Blechmann ohne Herz und einem Löwen ohne Mut auf den Weg in die Smaragdstadt zum Zauberer von Oz. Der Zauberer soll ihr helfen, wieder zurück nach Hause zu gelangen. Auf dem Weg müssen sich die vier Freunde gefährlichen Herausforderungen stellen – denn die böse Hexe, Massakka, ist hinter den magischen roten Schuhen von Dorothy her. Werden es die vier Freunde heil zum Zauberer schaffen? Und werden ihre Wünsche nach Hirn, Herz und Mut in Erfüllung gehen? Die Theatergesellschaft Steinhausen verwandelt unter der Regie von Roli Misteli den Gemeindesaal in eine magische Zauberwelt, ent-

führt das Publikum ins wundervolle Reich namens Oz und inszeniert den Klassiker aus dem Jahr 1939 neu.

Seit 1973 unterhält die Theatergesellschaft Steinhausen die Bewohner:innen von Steinhausen und den umliegenden Gemeinden mit Klassikern, Komödien, Hollywood-Knallern oder einem Thriller – neue Herausforderungen sind willkommen und werden gemeistert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Xr1yWG

Der Zauberer von Oz
Sa 4. bis So 12. März, jeweils
20–22.30, So 12–14.30 Uhr
Gemeindesaal Dreiklang,
Steinhausen

MUSIK

Klassik vom Zugerberg

25
MÄRZ

Die Konzertreihe Montana Classics, organisiert vom Institut Montana am Zugerberg, bietet talentierten Schüler:innen die Möglichkeit, in einem professionellen Rahmen Seite an Seite mit renommierten Künstler:innen aufzutreten. Das diesjährige Kammermusik-Konzert mit dem Violinisten Matthias Aeschlimann, der Cellistin Beate Schnaithmann und der Pianistin Marianne Walker wartet mit Werken von Mozart, Beethoven, Borodin und Enescu auf. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (mmb)

➔ zugkultur.ch/df8Z4G

Montana Classics
Sa 25. März, 14 Uhr
Institut Montana, Zugerberg

MUSIK

Wohlklingende Nostalgie

19
MÄRZ

Unter der Leitung von Felix J. S. Arnold musizieren die Männerchöre Zug – Cham zusammen mit den Gesangssolist:innen Barbara Buhofer und Peter Lindenmann sowie den zwei Pianistinnen Franziska Hach-Herger und Barbara Suter-Kraft. Präsentiert werden Werke aus den bekannten Operetten «Der Vogelhändler» von Carl Zeller und «Die lustige Witwe» von Franz Lehár sowie aus Musicals von Paul Burkhard und Lieder von Artur Breul. (mmb)

➔ zugkultur.ch/ek53f4

Männerchöre Zug – Cham – Nostalgie
So 19. März, 10.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

Die Männerchöre Zug – Cham. (Bild PD)



Blickpunkt Kultur



Esther Hauser,
Marketing & Kommunikation
Frauenzentrale Zug

«Mit Kultur verbinde ich alles, was in irgendeiner Form mit dem menschlichen Ausdruck zusammenhängt und primär über die Sinne erfasst wird. Somit ist Kultur in meinem Alltag allgegenwärtig: durch die Musik, die ich höre; durch die Texte, die ich lese oder schreibe; durch die Veranstaltungen, die ich besuche; aber auch durch jedes einzelne Gespräch, das ich führe.

Mir ist bewusst, dass Kultur immer auch mitgeprägt wird durch meine Entscheidungen und Werte, sei es als Konsumentin oder durch mein aktives Wirken. Entsprechend lebe und erlebe ich Kultur permanent. Ein ausdrucksstarkes Graffiti in einer Unterführung kann mich genauso in seinen Bann ziehen wie eine talentierte junge Frau auf der Bühne, die mit ihren Liedern ihre lebendigen Gefühle ausdrückt. Es sind diese Momente, die mich emotional nähren, meinen Horizont erweitern und meinem Verstand eine wohlverdiente Pause gönnen.

Ich bin der Meinung, dass wir als Gesellschaft Kultur und Kunst wieder stärker ins Zentrum rücken dürfen. Warum ist bereits in der Schule das Verhältnis von musischen Fächern zu allen anderen in einer starken Disbalance? Die Hirnforschung weist uns darauf hin, wie wichtig es ist, dass wir uns nicht nur kognitiv fordern, sondern auch die Kreativität und den gesunden Umgang mit Gefühlen aktiv trainieren. Kultur und Kunst schenken uns genau diese Möglichkeit! Aus diesem Grund liebe ich Kunst, die mich in irgendeiner Form berührt, bewegt, fordert oder überrascht.

An den Besuch eines Konzertes erinnere ich mich besonders gerne: Gegeben von einer Schweizer Nachwuchskünstlerin in einem kleinen Bootshaus, vor etwa 30 Zuschauern. Es gab zwar Sitzplätze für die Gäste, doch bereits nach kurzer Zeit sind alle aufgestanden und waren voll präsent. Mit ihrer authentischen und gefühlvollen Musik ist es der Künstlerin gelungen, eine magische Stimmung zu kreieren, die nicht nur unsere Herzen berührte, sondern auch unseren Hüftschwung aktivierte. Für alle Neugierigen und Singer-Songwriter-Begeisterte: es war Ginny Loon. Mittlerweile ist sie auch von SRF 3 als Best Talent entdeckt worden.»

THEATER

Ein Blick sagt mehr ...

11 MÄRZ Was bedeutet es in unserer Gesellschaft, Frau* zu sein oder einen weiblichen Körper zu haben? (Anm. der Red.: Frau* steht für alle Menschen, die sich als Frau bezeichnen, unabhängig mit welchem biologischen Geschlecht sie geboren wurden.) Dieser Frage geht Dalilah König zusammen mit ihrem Team nach. In einem gemeinsamen Sammelprozess der beteiligten Künstlerinnen mit eigenen Texten und Texten anderer Autor:innen entstand ein dichter Theaterabend inklusive Live-Malerei. Im Fokus: die verschiedenen Perspektiven auf Frauenkörper.

Durch welche Brille blickt man auf Frauen?

In drei Teilen werden Frauenbilder und -rollen, Body-Positivity und -Shaming, sexualisierte physische und psychische Gewalt gegenüber Frauen*

fragmentarisch beleuchtet. Das «Theater GenauSo» arbeitet mit einer gestalterischen sowie textlichen Vielfalt, welche die Standpunkte von Frauen* in der Gesellschaft und die unterschiedlichen (Lebens-)Realitäten hervorhebt. Bestehende Diskurse sollen somit bereichert und neue Debatten starten können. Zuschauen lohnt sich auf jeden Fall – es kann auch den eigenen Blick verändern. (mmb)

➔ zugkultur.ch/fc9Ljb

Theater GenauSo: Women's Perspectives – Bodies

Sa 11. März, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Ensemble Chamäleon: Luzius Gartmann, Tobias Steymans und Madeleine Nussbaumer. (Bild PD)



MUSIK

Böhmische Klänge

19 MÄRZ Das Ensemble Chamäleon widmet dem 1824 geborenen Bedřich Smetana und dem 17 Jahre jüngeren Antonín Dvořák sein neuestes Programm. Die beiden Komponisten wurden zu Vätern einer böhmischen (tschechischen) Nationalmusik, welche zunehmend durchsetzt mit Elementen der Volksmusik wurde. Smetana ist mit dem g-Moll-Klaviertrio vertreten. Entstanden ist es 1855 in Andenken an seine Tochter, die im Alter von nur vier Jahren verstorben war. So sind zugleich eine erschütternde Totenklage und böhmische Tanzrhythmen, zarteste Lyrik und leidenschaftliches Musikantentum zu hören. Zwanzig Jahre später hat Dvořák

sein B-Dur-Klaviertrio geschrieben. Es strotzt von Ideenreichtum, modulatorischer Abenteuerlust, tänzerischer Ausgelassenheit und überquellender Schönheit.

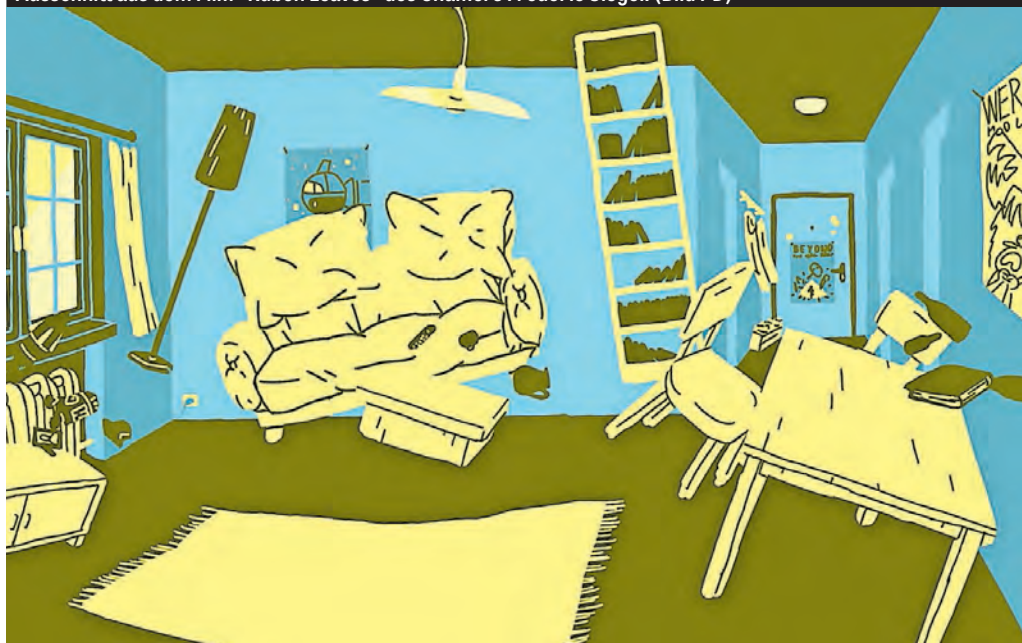
Dazwischen breitet das Ensemble Chamäleon eine kleine Kollektion von Kostbarkeiten aus: Dvořák-Lieder, aus den Zigeunerweisen, aus Rusalka, aus den Humoresken, alle bearbeitet für Violine, Cello und Klavier. (red)

➔ zugkultur.ch/RetwpF

Ensemble Chamäleon – Böhmisches Programm

So 19. März, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Ausschnitt aus dem Film «Ruben Leaves» des Chainers Frederic Siegel. (Bild PD)



FILM, GESELLSCHAFT

Animierter Znacht

22
MÄRZ

Peruanische Köstlichkeiten und ausgesuchte Animationsfilme werden am 22. März am Kulturmenü im Schwesternhaus in Baar serviert.

Zusammen essen, sich unterhalten und Kultur geniessen – so lautet das Konzept hinter dem Projekt der Fachstelle Kultur und dem Verein FRW Interkultureller Dialog. In der Küche stehen Freiwillige und kochen nach Rezepten aus ihren Herkunftsländern. Ab 18 Uhr gibt es ein köstliches peruanisches Menü für 7 Franken pro Person – Menschen mit geringem Einkommen zahlen 2 Franken.

Nach dem Essen präsentiert der Filmwissenschaftler und Hochschuldozent Oswald Iten eine Auswahl an Animationsfilmen. Die Filme rich-

ten sich an Erwachsene und wurden von Iten eigens für das Kulturmenü zusammengestellt. Iten arbeitet auch selber als Zeichner an Animationsfilmen und wird an diesem Abend die Filme kommentieren und unterschiedliche Techniken und Erzählformen unter die Lupe nehmen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung sind erbeten bis Freitag, 17. März, an kulturmenue@frwzg.ch. (mmb)

➔ zugkultur.ch/pM4xuv

Kulturmenü: Oswald Iten – Animationsfilme
Mi 22. März, 18–21 Uhr,
Schwesternhaus, Baar

MUSIK

Wenn der Chor jodelt

18
MÄRZ19
MÄRZ

«Jolidulidu» heisst das mitreissende Programm, welches der Chor Audite Nova Zug unter der

Künstlerischen Leitung von Johannes Meister mit grossem Elan präsentiert. Das Hauptwerk des Abends bildet die gleichnamige Komposition von Stephan Hodel für Chor und Klarinette, Alphorn, Trompete, Büchel, Akkordeon und Perkussion.

Das Werk ist eine zusammenhängende Collage in zwölf Bildern, in welcher Elemente aus Jazz, Volksmusik, traditioneller und zeitgenössischer Klassik sowie experimenteller Musik Platz finden. Die in die Komposition eingewobenen Volkslieder und -melodien werden packend, wit-

zig und unerwartet interpretiert und durch rhythmische und klangliche Verwandlungen und Verfremdungen zu einem unkonventionellen und unterhaltsamen musikalischen Mix aufbereitet. Der erste Teil des Konzertprogramms präsentiert aussergewöhnliche und originelle, teils freche Volksliedarrangements u. a. von Martin Völlinger und John Wolf Brennan. (red)

➔ zugkultur.ch/s9D4QV

Chor Audite Nova Zug – Joliduliduli
Sa 18. März, 20 Uhr
So 19. März, 17 Uhr,
Theater Casino, Zug

MUSIK, TANZ

Der Tanz macht die Musik

4

MÄRZ

Mit ihrem Programm «Scope» sprengen Ania Losinger und Mats Eser die Grenzen gängiger Klangwelten. Ungewöhnlich ist nicht nur die Musik selbst, sondern vor allem die Art, wie sie erzeugt wird. Neben dem unverwechselbaren, glockenähnlichen Klang des Fender Rhodes (Elektropiano) steht ein weltweit einzigartiges Unikat im Mittelpunkt: die Xala. Ein Klangobjekt aus Holz- und Metalltönen, das Ania Losinger 1999 mit dem Instrumentenbauer Hamper von Niederhäusern entwickelt hat. Mit Flamenkoschuhen und langen Holzstäben tanzt sie darauf und bringt ihre Xala zum Klingen. Der Tanz und der daraus entstehende Klang verbinden sich zu einer fesselnden Performance. Rhythmisch bis sphärische Musik entsteht vor den Augen des Publikums.

Eingespieltes Duo

«Scope» ist ein faszinierender Dialog zwischen zwei Instrumenten und zwei Künstler:innen, bei dem sich Freude mit Wahrheit und kompositorische Vielschichtigkeit mit spielerischer Genauigkeit begegnen.

Der Raum füllt sich mit Ton-Tanz-Kaskaden, labyrinthischen Rhythmen, weiten, fließenden Klängen und lädt ein, sich dem Sog der eigenen Bilderwelt hinzugeben. (mmb)

➔ zugkultur.ch/db19qJ

Ania Losinger & Mats Eser: Scope
Sa 4. März, 20 Uhr
Musik- und Theatersaal
Hofmatt, Oberägeri

Ania Losinger auf der Xala. (Bild PD)





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Mittwoch 08.03 16:00	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Das Familien Musical Theater Liberi / Tickets: Ticketcorner
Donnerstag 09.03 19:30	EXPLORA LIVE-REPORTAGE Mischn Impossible Infos / Tickets: www.explora.ch
Freitag 10.03 20:00	MARCO RIMA TOUR „Ich weiss es nicht...“ Rima Entertainment / Tickets: Ticketcorner
Samstag 11.03 19:30	ZUGER SINFONIETTA Kaleidoskop der Emotionen Zuger Sinfonietta - 3. Abokonzert
Sonntag 12.03 10:00	„PERSÖNLICH“ Die Live-Radio-Talksendung Radio SRF 1
Samstag 18.03 11:00	PERFEKTE REISEFOTOS SEMINAR Tipps vom Profi - Explora Events Infos / Tickets: www.explora.ch
Samstag 18.03 19:30	EXPLORA LIVE-REPORTAGE USA von Dirk Schäfer Infos / Tickets: www.explora.ch
Sonntag 19.03 10:30	NOSTALGIE AUS OPERETTE UND MUSICAL - CHOR KONZERT Männerchöre Zug-Cham
Mittwoch 22.03 20:00	BLISS - ACAPULCO Verschiebung vom 28. Oktober 2022 Lorenz Hauser / Tickets: www.seetickets.ch
Samstag 25.03 20:00	CLAUDIO ZUCCOLINI „DARUM“ Das neue Programm bei arthur / Tickets: AUSVERKAUFT
Sonntag 26.03 16:00	WANDERLAND SCHWEIZ 2 Multivision von Corrado Filippini dia.ch / Tickets: www.eventfrog.ch
Freitag - Sonntag 31.03-02.04. div. Zeiten	FLASHBACK Eine bebilderte Jubiläumskomposition Orchester Cham-Hünenberg
Samstag/Sonntag 15.04./16.04. 19:30/17.00	FRÜHLINGERWACHEN Lusingando Chor Konzert Eintritt frei / Kollekte
Freitag-Sonntag 21.-23.04 div. Zeiten	WOHLFÜHLTAGE Erlebnis-Messe / Lebenskraft-Messe Infos / Tickets: www.wohlfuehl-tage.ch
Sonntag 07.05	EXPAT EXPO ZUG Infos: www.expat-expo.com
Sonntag 14.05. 17:00	ZUGER SINFONIETTA Bruchs Violinkonzert Zuger Sinfonietta - 4. Abokonzert
Sonntag 21.05 18:00	DIE PALDAUER FRÜHLINGSKONZERT Alltag vergessen und geniessen! Roni Hertig



MUSICAL

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Mittwoch, 8. März 2023 / 16:00 Uhr

Ungeheuer schön: In seinem Musical-Highlight „Die Schöne und das Biest“, erzählt das Theater Liberi eindrucksvoll die berührende Geschichte über die wahre Liebe. Gefühlvolle Eigenkompositionen und viel Poesie entführen gemeinsam mit Witz und Emotion in die Welt dieses bezaubernden Märchens – ein Live-Erlebnis für die ganze Familie! (Empfohlen ab 4 Jahre)



KLASSIK

ZUGER SINFONIETTA - 3. ABOKONZERT KALEIDOSKOP DER EMOTIONEN

Samstag, 11. März 2023 / 19:30 Uhr

Der Hochtalentierte Pianist Simon Bürki verzaubert mit einem Klavierkonzert von Frédéric Chopin. Als Auftakt spielt die Zuger Sinfonietta die gewaltige Sinfonietta von Penderecki. Im Gegensatz dazu erklingt zum Abschluss die leichte 5. Sinfonie von Schubert.

MARCO RIMA

COMEDY

TOURDATEN
2023



COMEDY

MARCO RIMA - ICH WEISS ES NICHT ...

Freitag, 10. März 2023 / 20:00 Uhr

Wie immer lässt er tief in seine Seele blicken und bringt sein Publikum mit Geschichten aus dem Leben zum Schmunzeln, Grinsen, Kichern oder zum Strahlen. Und wer sich vor Rührung auch mal eine Träne heimlich aus dem Gesicht wischen möchte – auch dafür wird er sorgen!



**CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG**

Lied



SA, 18. März, 20 Uhr
SO, 19. März, 17 Uhr
Theater Casino Zug

**Schweizer Volkslieder
Unerhört. Frisch. Frech.**
Chor Audite Nova Zug
Instrumentalensemble ad hoc
Johannes Meister, Leitung

Lust zum Mitsingen?
Probe montags um 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Herti
info@auditenova.ch

**theater
casino
zug**
in Kooperation mit der Theater-
und Musikgesellschaft Zug

Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt
Zug

auditenova.ch

**RATHUS
SCHÜÜR** 

DO. 2. MÄRZ, 20.15 UHR
Kabarett
VERI – IN VERI VERITAS

MO. 20. MÄRZ, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathus-Schüür. Lesung
CHRISTINA RAGETTLI – VON WEGEN

DO. 23. MÄRZ, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Vortrag
MARIA GRECO – HEXENPROZESSE

DO. 23. MÄRZ, 20.15 UHR
Musik
MURIEL ZEMP – KAUDERWELSCH

AUSVERKAUFT!

Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).

BAAR
macht Kultur

14. Januar bis 16. April 2023 | **Kunsthaus Zug**

Jan Jedlička – Retrospektive

**Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser
Neue Schenkungen**



Die nächste Ausstellung Jan Jedlička – Retrospektive präsentiert einen umfassenden Überblick über das vielfältige Oeuvre des Künstlers Jan Jedlička. In seinen Zeichnungen, Aquarellen und Malereien setzt er sich mit den feinen Veränderungen auseinander, die das Licht, die Jahreszeiten oder die Eingriffe des Menschen in seiner Umwelt verursachen. Parallel dazu zeigt das Kunsthaus Zug repräsentative Werkgruppen von Max von Moos, Florin Granwehr und Brigitte Moser – grosszügige Schenkungen, die zum ersten Mal ausgestellt werden.

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

So, 5. März Ausstellungsrundgang zu Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser. Neue Schenkungen mit Matthias Haldemann

So, 12. März Guided Tour in English with Marco Obrist

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Di, 21. März Zur Zeichnung bei Max von Moos, mit Sandro Weilenmann

Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Botschaft der Tschechischen Republik in der Schweiz.



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonntag, 12. März

11 h & 14 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Grosselterntag

Enkelinnen, Enkel und Grosseltern lauschen einer Geschichte, entdecken die Ausstellung und basteln zum Schluss ein Souvenir.

Mittwoch, 15. März

19.30 h | CHF 10

Vortrag «Burgruine Hünenberg: Vom prachtvollen Adelssitz zur ritterlichen Trutzburg. Neue Erkenntnisse aus Archäologie und Geschichte»

Mit Dr. phil. Gabi Meier Mohamed, Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug. In Kooperation mit dem Schweizerischen Burgenverein

Sonntag, 19. März

14 h | CHF 10

Themenführung «Die Baugeschichte der Zuger Burg. 26 Bauphasen im Zeitraffer»

Sonntag, 26. März

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Interaktiver Rundgang mit Schauspiel in der Dauerausstellung

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.

Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



luzerner
theater

Oper
Bühne

Georg Friedrich Händel

ALCINA

Ab
19.3.
2023

luzernertheater.ch

Raum für Freude

März

MI 01.	19:00	Next Generation Talents	Klassik
MI 01.	19:45	Keynote Jazz Mareille Merck LARUS	Jazz
MI 01.	20:00	Maurice Steger & La Cetra Barockorchester Basel Werke von Telemann und Bach	Klassik
FR 03.	20:00	Manuel Stahlberger Eigener Schatten	Kabarett



Bild: Christoph Eisenmenger

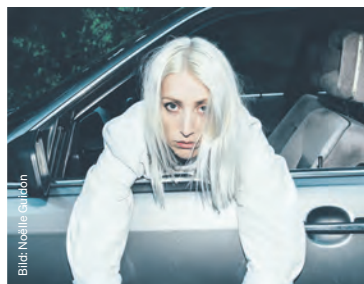


Bild: Noelle Garbón

DI 07.	20:00	THE BLACK RIDER / DER FREISCHÜTZ Eine szenische Konzert-Revue mit den Freischütz:innen feat. Evelinn Trouble & Gisbert zu Knyphausen	Musik- Revue
MI 08.	19:00	Never Ending Pirouettes Les Reines Prochaines mit «Rubination» & Podium «Frauen führen Kultur» am internationalen Frauentag	Podium & Performance
SA 11.	20:00	Avishai Cohen Quartet Feat. Yonathan Avishai, Barak Mori & Ziv Ravits	Jazz



Bild: Screenshot aus Video

DI 14.	20:00	SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG Aterballetto DOUBLE SIDE	Tanz
--------	-------	---	------

SA 18.	20:00	Jolidulidu	Chormusik
SO 19.	17:00	Volksmusik meets Jazz & Klassik mit dem Chor Audite Nova Zug	
SA 25.	20:00	Macbeth – retold by imitating the dog Multimediales Theater in englischer Sprache nach William Shakespeare	Visual Theatre
SO 26.	17:00	URAUFFÜHRUNG Jacques Brel – Der dienende Rebell Grégoire Gros, Chansonnier & Zuger Sinfonietta	Szenisches Konzert



Bild: Jürgen Frank

DI 28.	20:00	Emerson String Quartet Abschiedstournee	Klassik
DI 28.	20:00	English Stand-up Comedy	Comedy

April

SA 01.	18:00	Führung in englischer Sprache durch das Theater Casino Zug	Führung
SA 01.	20:00	eVolution Dance Theater Blu Infinito	Tanz
MI 05.	19:45	Keynote Jazz Rodrigo Botter Maio & Jazz Via Brasil Group	Jazz
DI 25.	20:00	English Stand-up Comedy	Comedy
SO 30.	17:00	Zuger Sinfonietta Sommer und Italianità	Klassik

Mai

MI 03.	19:45	Keynote Jazz Vein Trio	Jazz
SA 06.	20:00	KOSMOS SUITE Lukas DeRungs Quintett & Jazzchor Freiburg	Jazz / Pop / Impro
MI 10.– SO 14.		DAS TANZFEST ZUG 2023 Plattform für das Zentralschweizer Tanzschaffen	Tanz
DI 16.	20:00	Faust. Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe/ Schauspiel mit Menschen und Puppen	Schauspiel



Kunst im öffentlichen Raum

Art in public space

Die Künstlerin und Kulturvermittlerin Karen Geyer zeigt Werke im öffentlichen Raum der Stadt Zug. Auf den 90-minütigen Spaziergängen kann Kunst zu wechselnden Themen entdeckt werden. Die Rundgänge starten auf dem Bahnhofvorplatz beim Kabakov-Brunnen, sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Es ist keine Anmeldung nötig.

The artist and art mediator Karen Geyer presents a selection of public works by artist in the city of Zug. Each tour is unique, depending on the theme. The 90-minute free guided tours, starting in the front of the de railway station by the Kabakov fountain, take place in all weather conditions. No registration required.



Samstag-Führungen auf Deutsch 2023

25. März	11 Uhr
29. April	11 Uhr
27. Mai	11 Uhr
24. Juni	11 Uhr
29. Juli	11 Uhr
26. August	11 Uhr

Wednesday walks in English 2023

April 26	18:00
June 28	18:00
August 30	18:00

Mehr Infos unter
www.stadtzug.ch/rundgaenge
oder via QR-Code



Stadt
Zug

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE (N)

ZUG

ZUG - EINE SCHATZKAMMER DER ARCHÄOLOGIE

SONDERAUSSTELLUNG BIS 21. MAI 2023

www.urgeschichte-zug.ch



Detailaufnahme der textilen Arbeit von Selina Gasser. (Bild PD)



KUNST

Raum für textile Kunst

23–26
MÄRZ MÄRZ

Seit 2013 organisiert das Textile Art Forum Schweiz (TAFch) im Dreijahresrhythmus die Ausstellung Teximus. Die Präsentation von ausschliesslich zeitgenössischer Textilkunst ist einmalig in der Schweiz und knüpft an die legendären Textilbiennalen an, die 1962 bis 1995 in Lausanne stattfanden.

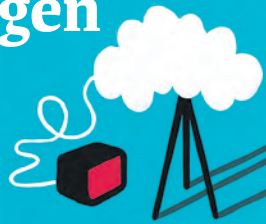
Erstmals sind in der diesjährigen Ausgabe raumgreifende Werke zu sehen. Zu den 54 Arbeiten von 49 Künstler:innen zählen neu zwei Installationen im öffentlichen Raum; im Stadtpark von Zug.

Was macht den Reiz von Textilkunst aus? Ist es die Sinnlichkeit, Flexibilität und Weichheit des Materials? Ist es die Vielfalt der Techniken? Oder liegt er in den persönlichen Erinnerungen, die bei der Betrachtung in den Menschen auftauchen? Teximus zeigt auf, wie zeitgenössische Kunstschaaffende Textiles mit der unmittelbaren Gegenwart verknüpfen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/5juGy6

Teximus 4

23. März, 17–21 Uhr
 24. und 25. März, 11–19 Uhr
 26. März, 11–17 Uhr
 Vernissage: 23. März, 19 Uhr
 Altstadthalle, Zug

Ausstellungen
März

Baar

GALERIE BILLING BILD
Ausstellung Thomas Muff
From Dusk Till Dawn

4. März bis 16. April,
 Mo, Do–Fr 14–17 Uhr,
 Sa 10–16 Uhr
 Vernissage:
 Sa 4. März, 16–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Walter F. Haettenschweiler,
Hans Potthof, Elso Schiavo –
Lithografien

1. März bis 28. April,
 Di–Sa 9–12 Uhr,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Textilkunstaussstellung Teximus 4

23. März, 17–21 Uhr,
 24. & 25. März, 11–19 Uhr,
 26. März, 11–17 Uhr

Führungen:

Fr 24.–So 26. März, jeweils 10 Uhr

FOTOFORUM ZUG

Patrick Hürlimann
«Les Amis de Boules»

bis 30. April, 6.30–23 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Römer + Römer — «Top on top»

bis 4. März,
 Mi 10.15–18.15 Uhr,
 Do 10.15–21 Uhr,
 Fr 10.15–18.15 Uhr,
 Sa 10.15–16.15 Uhr

Abonniere
 unseren
 Newsletter



KUNSTHAUS ZUG

Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser.
Neue Schenkungen

bis 16. April,
 Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

Jan Jedlička – Retrospektive

bis 16. April,
 Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr
 Führung: 12. März, 10.30 Uhr
 Kunst über Mittag:
 28. März, 12.15–12.45 Uhr

KUNSTSTUBE A4

Bilder von Zuger Künstlern aus
der Sammlung von Beat O. Iten
bis 11. März, Mi–Sa 11–15 Uhr

LAKESIDE GALLERY ZUG

Licht und Schatten: Eine visuelle
Reise

bis 15. April, Mi–Fr 14–18 Uhr,
 Sa 10.30–16 Uhr,
 So 5. März, 14–17 Uhr,
 So 19. März, 14–17 Uhr

LANDSGEMEINDEPLATZ 6

Deine Augen Meine Augen

3. bis 14. März, Di–Fr 13–18 Uhr,
 Sa 10–17 Uhr
 Vernissage:
 Do 2. März, 16–20.30 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr,
 Grosselternntag:
 So 12. März, 11 & 14 Uhr
 Vortrag Burgruine Hünenberg:
 Mi 15. März, 19.30 Uhr
 Themenführung Baugeschichte:
 So 19. März, 14 Uhr
 Erlebnisführung:
 So 26. März, 15 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Sonderausstellung

«Zug – eine Schatzkammer der
Archäologie»

bis 21. Mai, Di–So 14–17 Uhr
 Vortrag Pfahlbausiedlung:
 Mi 15. März, 19 Uhr
 Geschichten über Münzen:
 So 19. März, 14 Uhr
Reise in die Vergangenheit
 Di–So 14–17 Uhr

UNPAIRED GALLERY

New Exhibition:

The Metamorphs by Vogue
Photographer Dan Carabas

bis Do 9. März, Mo–Fr 10–18 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



Trägerschaft für kulturelle Zwischennutzung gesucht

Im Tech Cluster Zug auf dem V-Zug-Areal entsteht für die nächsten fünf bis zehn Jahre Raum für Kultur. Die «Halle 11» kann künftig von der Kunstgesellschaft Zug, dem Verein Atelier63 und weiteren Kunstschaffenden zwischengenutzt werden. Für das Projekt wird nun eine Trägerschaft gesucht.



Die Shedhalle «Halle 11» im Tech Cluster Zug auf dem V-Zug-Areal steht in den kommenden Jahren dem Kunst- und Kulturschaffenden zur Verfügung. Foto zvg.

Seit 2013 wird der Tech Cluster Zug auf dem historischen Industrieareal der V-Zug AG entwickelt mit dem Ziel, ein neues Stück Stadt in Zug Nord zu schaffen. Die Gebäude im südlichen Areal befinden sich im Eigentum der Urban Assets Zug AG, einer Tochterfirma der Metall Zug AG. Die 1'500 Quadratmeter grosse Halle 11 wird für die Fertigung der V-Zug-Produkte nicht mehr benötigt. Somit kann diese Shedhalle für die nächsten fünf bis zehn Jahre zur kulturellen Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Angestrebt wird, dass die Zuger Kunstgesellschaft einen Teil der Halle für ihr Depot nutzen kann. Auch die Nutzung durch den Verein Atelier63 - ein Zusammenschluss interdisziplinärer Künstlerinnen und Künstler aus dem Kanton Zug

- als zusätzliche Mieter der Halle 11 ist im Konzept vorgesehen. Die restliche Fläche von 200 bis 400 Quadratmetern soll weiteren Kunst- und Kulturschaffenden in einer offenen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Vorstellbar sind Akteure mit einem kulturellem zeitgenössischen aber auch traditionellen Hintergrund. Die Stadt und der Kanton erhoffen sich durch die kulturelle Belebung mit unterschiedlichen Nutzungen Synergien, welche zur Lebendigkeit des urbanen Quartiers sowie der Kulturlandschaft der Stadt Zug beitragen.

Die Urban Assets Zug AG als Vermieterin der Halle sucht nun eine Trägerschaft für den Betrieb von «Kunst im Tech Cluster Zug». Konzepte können bis zum 20. März 2023 eingereicht werden. Der Be-

trieb soll voraussichtlich Ende 2023 starten und fünf bis zehn Jahre laufen. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Zug und der Kanton Zug einen Beitrag an die Infrastrukturkosten leisten. Die Trägerschaft mit dem überzeugendsten Projekt wird anschliessend dem Regierungsrat und dem grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Das gemeinsame Projekt kam am Netzwerkanlass im Rahmen der neuen Kulturstrategie der Stadt Zug zustande. Die Abteilung Kultur rief im März 2022 die Wirtschaft dazu auf, der Kultur Raum zur Verfügung zu stellen.

Mehr Infos zur Ausschreibung unter: www.stadtzug.ch/kulturfoerderung und www.techclusterzug.ch

Am Krabbelkonzert wird gespielt und gesungen – und niemand muss stillsitzen. (Bild PD)



THEATER & TANZ

Viel Bewegung am Krabbelkonzert

25
MÄRZ

Es wird langsam dunkel, die Sonne geht unter und es ist Zeit, schlafen zu gehen. Der kleine Tiger aber möchte noch hüpfen und springen. Wer spielt mit?

Während des Krabbelkonzerts dürfen sich die Kinder bewegen – krabbeln, gehen, hüpfen und springen. Sie können aber auch auf einer Matte sitzen und einer mit Musik und Bewegung inszenierten Geschichte lauschen und zuschauen.

Die Figuren aus der Geschichte werden lebendig, eigens fürs Krabbelkonzert komponierte Lieder, Stücke aus der Musikkultur, einfache Mitmach-Bodypercussion und kleine Perkussionsinstrumente animieren die Kinder sowie die Begleitpersonen, an der Geschichte teilzuhaben.

Willkommen ist die ganze Familie. Jüngere und ältere Geschwister finden genauso Gefallen an den inszenierten Geschichten wie die Krabbelkinder. (red)

➔ zugkultur.ch/tJhDXS

Krabbelkonzert
Sa 25. März, 9.30 & 10.45 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Kinder März

Do 2. März

MUSIK, THEATER
Musical «Into the woods – Ab in den Wald»
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

Fr 3. März

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr, 10.30-11 Uhr

MUSIK, THEATER
Musical «Into the woods – Ab in den Wald»
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

Sa 4. März

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr, 10.30-11 Uhr

LITERATUR
Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch

MUSIK, THEATER
Musical «Into the woods – Ab in den Wald»
Zug, Theater Casino, 15 / 20 Uhr

Mi 8. März

LITERATUR
Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr

MUSIK
Die Schöne und das Biest – das Musical
Cham, Lorzensaal, 16-18 Uhr

Sa 11. März

LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr, 10.30-11.30 Uhr

MUSIK
Caruso wird gemalt
Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

So 12. März

GESCHICHTE, KUNST
Grosseltern tag
Zug, Museum Burg, 11 / 14 Uhr

Sa 18. März

LITERATUR
Ukrainische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Spanisch
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

So 19. März

GESCHICHTE
Geschichte(n) über Münzen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

Sa 25. März

THEATER
Krabbelkonzert
Zug, Gewürzmühle, 9.30-10 Uhr, 10.45-11.15 Uhr

LITERATUR
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30-15.30 Uhr

So 26. März

GESCHICHTE, KUNST
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

Fr 31. März

THEATER
Der Wunschgarten
Zug, Kinder- und Jugendtheater Zug, 19.30 Uhr

Folge uns auf Facebook

«im Garten» von Barbara Tresch–Stuppan KunstKubusCham

Sommergewebe

Zeichnungen, Farbstift auf Papier

24. Februar bis 18. März 2023
geöffnet: Samstag, 25. Februar, 4., 11. März,
jeweils 11 bis 14 Uhr
Finissage:
Samstag, 18. März 11 bis 14 Uhr



Wir danken unseren Sponsoren:

Zuger Kantonalbank
Raiffeisenbank
Cham-Steinhausen
Paul Gisler AG, Cham
Toni Rast, Cham
ChomerBär, Cham
Heller Druck, Cham
Sein und Wein, Boutique und
Degustation, Cham
Wicki's Chäsland, Cham

Stadt
Zug

Musikschule

Veranstaltungen im März 2023

Talentbühne

Next Generation Talents

Junge Talente präsentieren ein Kurzkonzert im Vorfeld einer Veranstaltung mit gestandenen Künstlerinnen und Künstlern.

Es spielen Fabienne Thomann und Emilia Zünd (Violine, Klasse Igor Karsko).

Mittwoch, 1. März 2023, 19.00 Uhr

Theater Casino Zug, kleiner Saal

Kommentierte Konzertreihe

Musik verstehen zum Thema «Flora und Fauna»

«Von Hühnern und Nachtigallen» mit Werken von G. Ph. Telemann, J. Ph. Rameau, J. L. Krebs u.a.

Bernhard Kühne, Barockoboe und Blockflöte
Andel Strube, Blockflöte
Dorothy Mosher, Barockfagott
David Erzberger, Cembalo und Kommentar

Donnerstag, 9. März 2023, 20.00 Uhr

reformierte Kirche Zug

Bühne frei für junge Musikerinnen und Musiker

Ensemblekonzerte

Die Ensemblekonzerte geben den jungen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das gemeinsame Musizieren zu erleben und Auftrittserfahrung zu sammeln.

Tasteninstrumente, 4. März 2023

Blasinstrumente, 11. März 2023

jeweils Samstagmorgen, 10.30 Uhr
Aula Loreto, Zug

Konzert

11. Harfenfest

Zum Auftakt des 11. Harfenfests spielt die namhafte Solistin Esther Sévérac. Anschliessend folgt ein Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Harfenklassen von Eliane Koradi und Raphael Bussinger.

Samstag, 18. März 2023

13.30 Uhr Esther Sévérac

15.00 Uhr Schülerkonzert

reformierte Kirche Zug

Eintritt frei



musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch



#musikschulezug



Musikschule Zug

Kulturblick Schule



Charlie Lutz, 62, Künstler und Fachlehrer Bildnerische Gestaltung, Kantonsschule Zug

«Mit meinen Klassen besuche ich gerne Ausstellungen. Ich möchte den Schüler:innen einen Zugang zur zeitgenössischen Kunst ermöglichen. Dies gelingt am besten, wenn man sich den Exponaten und den damit zusammenhängenden Themen und Fragestellungen stellt und Raum gibt, selber gestalterische Prozesse zu durchlaufen.

Die Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau ...» im Aargauer Kunsthaus besichtigte ich kürzlich mit einer Klasse zum Thema: «Was bedeutet es heute, Frau zu sein?» Dazu generierten wir im Unterricht eigene bildnerische Produkte.

Generell versuche ich, im Unterricht eine Brücke zu schlagen zur Lebenswelt der Schüler:innen. Ich wähle Themen aus, welche die Jugendlichen in ihrem Alltag beschäftigen, und schaue mit ihnen an, wie diese Themen im Theater, in der Malerei, in der Literatur usw. aufgegriffen und bearbeitet werden. Oder die Schüler:innen beschäftigen sich mit aktuellen und eigenen Fragestellungen, und ich erarbeite mit ihnen Möglichkeiten, diese in bildnerische Themen und Prozesse einzubinden. So stellen sie sich selber den Fragen, finden zu einem persönlichen Ausdruck und entwickeln eine eigene Haltung. Es ist daher wichtig, Kultur zu pflegen und Schule nicht auf eine reine Wissensvermittlung zu reduzieren.

Für ein gelungenes Kulturprojekt braucht es initiativ Personen mit Begeisterungsfähigkeit, Überzeugungskraft und eigener Motivation – diese springt auf andere über. Es braucht auch Lust auf Herausforderungen, Offenheit gegenüber einem Prozess mit ungewissem Ausgang, und ausserdem braucht es klare Rahmenbedingungen.

Ein persönliches Highlight war das letzte Kantitheater, bei dem ich Regie führte. Ich finde es einfach fantastisch, was in jungen Leuten steckt und wie sie auf der Bühne aufblühen und ungeahnte Talente entwickeln.

Die Existenz, das Zusammensein und die Qualitäten des Menschen zeigen sich in der Kultur. Die Einmaligkeit eines jeden Menschen wird sichtbar in künstlerischen Arbeiten. Kreatives Schaffen (sei es Musik, Theater, Gestaltung ...), der Ausdruck und die Fähigkeit, sich selber verwirklichen zu können in einer ganz persönlichen Art und Weise, das zeichnet für mich Kultur aus.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Schüler:innen erkunden ein Werk von Jan Jedlička im Kunsthaus Zug. (Bild PD)



KUNST

Auf der Spur von Farben und Fabelwesen

14–16
JAN APRIL

Woher kommt eigentlich die Farbe auf den Bildern? Wie werden Farben hergestellt? Können aus der Natur Farben gewonnen werden? Wie geht das? Diesen Fragen geht die Kunstvermittlung des Kunsthauses Zug aktuell auf den Grund. Am 14. Januar eröffnete im Kunsthaus die Doppelausstellung «Jan Jedlička – Retrospektive» sowie «Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser: Neue Schenkungen». Jan Jedlička befasst sich seit den 80er-Jahren mit der Farbigkeit von Landschaften. Für seine Zeichnungen, Aquarelle und Malereien stellt er die Pigmente aus vor Ort gefundenen Mineralien selbst her – und bringt dadurch die Landschaft buchstäblich auf das Papier und die Leinwand.

Die Farben der Umgebung festhalten

In Workshops erkunden die Schüler:innen gemeinsam mit den Kunstvermittlerinnen Friederike Balke und Chantal Küng die Werke Jedličkas: Dabei überrascht vor allem die Bandbreite an Farben, die sich aus Mineralien gewinnen lässt; die Farben der italienischen Maremma beispielsweise leuchten in Rot-, Grün-, Braun- und Gelbtönen; hin und wieder glitzert es sogar!

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung geht's ins Atelier, wo die Schüler:innen selbst aus Erdpigmenten Farben herstellen – oder die Klassen bringen selbst Erde, Steine und andere Naturmaterialien mit, um deren Farbigkeit zu

erforschen. Viele Materialien lassen sich mit einem Mörser, etwas Wasser und Bindemittel zu einer farbigen Paste mischen. Anschliessend wird gemalt, inspiriert von Jedličkas Gemälden, mit den selbst hergestellten Farben.

Geschmückte Wunderwesen

Um fantastische Wesen dreht sich der Workshop zur Ausstellung der neuen Schenkungen von Max von Moos, Florin Granwehr und Brigitte Moser. Von Moos (1903–1979) war einer der bedeutendsten Surrealisten der Schweiz. Die Schüler:innen entdecken seine fantasievollen Figuren in Malereien und Zeichnungen. Was sind das für Wesen? Was haben sie wohl zu erzählen? Welche Verbindung könnten sie zu den teilweise surrealistisch anmutenden Schmuckobjekten von Brigitte Moser (*1945) haben?

Im Atelier werden eigene Fantasiewesen entworfen – tragen sie auch auffällige Schmuckstücke? Und vielleicht gibt's auch noch die eine oder andere fantastische Geschichte zu den Kreaturen zu hören. (mmb)

➔ zugkultur.ch/vWX7cy

Workshops:

FarbBeobachtung

Kiga, Primar-, Oberstufe

Fantasiewesen

Kiga, Primarstufe

Mo-Do, 2 Stunden

Kunsthaus, Zug

ZUGER KULTURGIPFEL 2023

VERANSTALTUNG



Der Kulturgipfel ist eine vom Amt für Kultur initiierte Veranstaltung mit dem Ziel, den Austausch der Kulturverantwortlichen aus Politik und Verwaltung, Stiftungen und Institutionen des Kantons Zug zu fördern.

Dieses Jahr diskutieren wir über das Thema «Digitale Kunst». Auf dem Programm stehen Inputreferate sowie eine Diskussion mit den Referentinnen und Referenten.

Im Anschluss findet ein Apéro statt. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie demnächst unter www.zg.ch/kultur

Anmeldung via info.kultur@zg.ch

ZU
G

Ü
B
ER

Ü
B
ER

SE
T

ZE
R

Literatur weltweit

Zuger Übersetzer- Gespräche 2023

*Freitag, 24. März, 20 Uhr
Bibliothek Zug, St. Oswalds-Gasse 21,
6300 Zug*

Tanz der Teufel

*Fiston Mwanza Mujila, Schriftsteller,
Patrick Dunst, Musiker*

*Diese Veranstaltung ist eine Koproduktion
mit der Literarischen Gesellschaft Zug.*

**LITERARISCHE
GESELLSCHAFT
ZUG**

*Samstag, 25. März, 10.30 Uhr
Rathaus Zug, Fischmarkt,
6300 Zug*

*Die Übersetzung
zum Klingen bringen*

*Katharina Meyer und Lena Müller,
Zuger Anerkennungspreis 2021,
im Gespräch mit Georg Gerber*

THEATER

Der Zauberer von Oz
Steinhausen, 20–22.30 Uhr

THEATER

Theater Unterägeri:
«Ganoveparty» von Javier Garcia
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

11

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30 & 10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Caruso wird gemalt
Zug, Theater Casino,
10.30 & 14.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule: Ensemblekonzert –
Blasinstrumente**
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

FILM

Kurzfilme
Baar, Elefant, 19–23 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Swanee River Jazz Band
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

*Folge uns
auf Facebook*



MUSIK

**Zuger Sinfonietta: Kaleidoskop
der Emotionen**
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

**Festival Strings Lucerne feat.
Talent Strings**
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder
Klaus, 19.30–20.50 Uhr

THEATER

Der Zauberer von Oz
Steinhausen, 20–22.30 Uhr

THEATER

Theater Unterägeri spielt
«Ganoveparty» von Javier Garcia
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert MG Walchwil
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Avishai Cohen Quartet
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Julian Von Flüe Trio
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

GESELLSCHAFT, THEATER

**Theater GenauSo – Women's
Perspectives – Bodies**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

12

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Grosselterntag
Zug, Museum Burg, ab 11 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert MG Walchwil
Walchwil, Gemeindesaal,
17–19 Uhr

THEATER

Der Zauberer von Oz
Steinhausen, 20–22.30 Uhr

13

Montag

LITERATUR

**Runder Tisch – interkulturelle
Gespräche in deutscher Sprache**
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

14

Dienstag

MUSIK

Abendbier zum Klavier
Rotkreuz, Musikschule, 18 Uhr

LITERATUR

Buchtaufe Chamer Theater
Cham, Langhuus, 19–21 Uhr

TANZ

Aterballetto
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

15

Mittwoch

LITERATUR

**Lesung: Kapitän Rotbart ist
zurück**
Baar, Elefant, 15–17 Uhr

GESCHICHTE

**Vortrag: Eine bedeutende
Pfahlbausiedlung in Cham**
Zug, Museum für Urgeschichte(n),
19–20.30 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

THEATER

**Schräger Mittwoch: Spontanes
Variété – offene Bühne**
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

LITERATUR

Zebrafranten Poetry Slam Show
Zug, Chicago Musik Bar, 20 Uhr

16

Donnerstag

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia
Stettler**
Zug, Bibliothek, 18 & 20 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig: The Lemon Lovers
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

viel jazz – Modus
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

17

Freitag

MUSIK

Jazz & Dine i de Höll:
Jérôme De Carli Trio
Baar, Rest. Höllgrotten, 18.30 Uhr

MUSIK

Panflötenduo Pantastico
Baar, ref. Kirche, 19–20 Uhr

MUSIK

Caroline Chevin – Note To Self
Unterägeri, Kultroom 15,
20–22.30 Uhr

THEATER

**Mittendrin – Mama, wo bist du in
mir?**
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

viel jazz – Fluercio
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

MUSIK

St. Patrick's Day – Irish Party
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

MUSIK

viel jazz – Grünes Blatt
Zug, Theater im Burgbachkeller,
21.30 Uhr

18

Samstag

KINDER, LITERATUR

Ukrainische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug:
Harfenfest**
Zug, ref. Kirche, ab 13.30 Uhr

THEATER

**Theatergruppe Walchwil;
Wenn's zwölfi schloot**
Walchwil, Gemeindesaal,
14 & 20 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MULTIMEDIA

**USA – Kalifornien, Nevada, Utah,
Colorado, Arizona**
Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

THEATER

**«R.E.S.P.E.C.T.» mit Charles
Nguela**
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20–21.30 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova – Jolidulidu
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

viel jazz – Hildegard lernt fliegen
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

19

Sonntag

MUSIK

**Nostalgie aus Operette
und Musical**
Cham, Lorzensaal, 10.30 Uhr

KUNST

**Künstlergespräch: Lotti Etter
spricht mit Thomas Muff**
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung durch Dauerausstellung
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Geschichte(n) über Münzen
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova Zug – Jolidulidu
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

MUSIK

**Konzert mit böhmischem
Programm**
Zug, Gewürzmühle, 17–19 Uhr

20

Montag

LITERATUR

**Runder Tisch – interkulturelle
Gespräche in deutscher Sprache**
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Offenes Singen
Cham, Langhuus, 19–22 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar
Zug, Bauhütte St. Oswald,
19–21 Uhr

LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel
Zug, Bibliothek, 19–20.15 Uhr

LITERATUR

**Lesung: Christina Ragetti –
Von Wegen**
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

21

Dienstag

LITERATUR

**Miteinander lesen – Shared
Reading**
Zug, Bibliothek, 18.30–20 Uhr

LITERATUR, THEATER

**Moesie & Pusik – Charles
Lewinsky und Markus
Schönholzer**
Cham, Langhuus, 20–22 Uhr

MUSIK

**Kirchenmusik Zug – Konzert zu
J. S. Bachs Geburtstag**
Zug, ref. Kirche, 20–21 Uhr

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia
Stettler**
Zug, Bibliothek, 20–21 Uhr

22

Mittwoch

FILM, GESELLSCHAFT

**Kulturmenü mit Animations-
filmer Oswald Iten**
Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

MUSIK

Bliss «Acapulco»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER

**Theatergruppe Walchwil;
Wenn's zwölfi schloot**
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

23

Donnerstag

GESELLSCHAFT

Donschtig-Träff:
Maria Greco – Hexenprozesse
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit Ryan Tennis
Zug, Galvanik, 19 Uhr

Wer gewinnt die Zuger Kulturschärpe? Sie bestimmen mit ...

Die Kulturkommission der Stadt Zug vergibt alljährlich die «Zuger Kulturschärpe» als Zeichen des Dankes und als Ansporn an alle, die das kulturelle Leben in Zug bereichern.

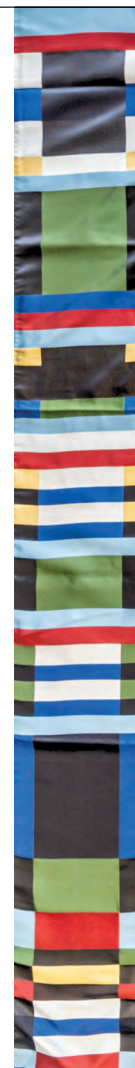
Dotiert ist der Preis mit 10'000 Franken. Ein Viertel davon muss durch die Ausgezeichneten an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergegeben werden.

Die Verleihung der «Zuger Kulturschärpe» findet anlässlich des traditionellen Kulturapéros im Juni 2023 statt und ist öffentlich.

Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2022/2023» einzureichen. Einsendeschluss ist der 31. März 2023.

Stadt Zug, «Kulturschärpe», Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug
kultur@stadtzug.ch

Stadt
Zug



KONZERT

Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Böhmisches Programm

Bedřich Smetana (1824–1884)
Klaviertrio g-Moll

Antonín Dvořák (1841–1904)
Liedbearbeitungen für Violine/Violoncello und Klavier
Klaviertrio B-Dur

Sonntag
19. März 2023
17 Uhr

Grosse Halle, Gewürzmühle
St. Johannes-Strasse 40, Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Bistro offen, Kasse ab 16 Uhr

Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung

Stadt
Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug

Creafactory

LITERATUR, MUSIK

Simone Lappert & Martina Berther – längst fällige Verwilderung
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Muriel Zemp – Kauderwelsch
Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

24

Freitag

GESELLSCHAFT

Singles morden selten allein – Ein DinnerKrimi
Zug, MS Rigi, 19 Uhr

MUSIK

Primavera Festival 2023 – Wake
Zug, Fischerstube, 19–24 Uhr

MUSIK

Red Garter Dixieland Band
Cham, Langhuus, 20–21.30 Uhr

THEATER

David – Mensch, König, Gottessohn
Zug, ref. Kirche, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Liederlich
Zug, Galvanik, 20 Uhr

LITERATUR

Zuger Übersetzer-Gespräche
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club, 20.30–23 Uhr

MUSIK

Primavera Festival – Ida Jane
Zug, Theater im Burgbachkeller, 21.30 Uhr

25

Samstag

KINDER, THEATER

Krabbelkonzert
Zug, Gewürzmühle, 9.30 & 10.45 Uhr

LITERATUR

Zuger Übersetzer-Gespräche
Zug, Rathaus Zug, 10.30 Uhr

LITERATUR

Offener Samstag
Walchwil, Bibliothek, 13.30 Uhr

LITERATUR

Living Library – Menschen für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek, ab 13.30 Uhr

MUSIK

6. Konzert Montana Classics
Zugerberg, Institut Montana, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30–15.30 Uhr

KUNST

Atelierbesuch: René Rogenmoser
Oberägeri, Küfergasse-Co-working, 16–18 Uhr

MUSIK

Orgel-Improvisationskonzert: Wolfgang Seifen
Menzingen, kath. Kirche, 18.15 Uhr

THEATER

Theaterclub der KSM: «Wir sind dann mal weg!»
Menzingen, Kantonsschule, 19 Uhr

MUSIK, TANZ

Caro & Fernando
Baar, Elefant, 20–22 Uhr

THEATER

Claudio Zuccolini
Cham, Lorzensaal, 20–22.10 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Wenn's zwölfi schloot
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

THEATER

Macbeth – retold by imitating the dog
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Nordlandet – Lieder aus dem Norden
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 20 Uhr

26

Sonntag

THEATER

Theaterlust: Improvisation Workshop
Cham, Langhuus, 13–16 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MULTIMEDIA

Multivision Wanderland Schweiz 2
Cham, Lorzensaal, 16–18 Uhr

MUSIK

Nordlandet – Lieder aus dem Norden
Baar, ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK

Jacques Brel – Der dienende Rebell
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

MUSIK

Sonntag im Bistro: Liada und Chansons
Zug, Gewürzmühle, 17.30 Uhr

27

Montag

LITERATUR

Runder Tisch – interkulturelle Gespräche in deutscher Sprache
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

FILM

FLIZ: Becoming Giulia – Saalgäste Laura Kaehr & Giulia Tonelli
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

GESELLSCHAFT, THEATER

Heute ZUGast
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

28

Dienstag

FILM

Film: Les Sanspapiers
Cham, Langhuus, 19–20.30 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage: Martina Meienberg – Und dazwischen ein Ozean
Zug, Bibliothek, 19.30–21 Uhr

MUSIK

Emerson String Quartet
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

29

Mittwoch

LITERATUR

Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler
Zug, Bibliothek, 18 & 20 Uhr

GESCHICHTE

History and Archeology Talk: Heroes
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club, 19.30–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Schräger Mittwoch: Spontanes Variété – offene Bühne
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

30

Donnerstag

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

MUSIK

Gitarrenabend
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19–20 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui: Bennys From Heaven
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

MUSIK

Aruba Trio & Fränggi Gehrig
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Esmeralda Galda & To Athena
Zug, Gewürzmühle, 20.30 Uhr

31

Freitag

GESELLSCHAFT, MUSIK

Riverboat Stokers Jazz Band
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

KINDER, THEATER

Der Wunschgarten
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

MUSIK

Orchester Cham-Hünenberg: Flashback – Bebilderte Jubiläumskomposition
Cham, Lorzensaal, 20–21.15 Uhr

MUSIK

Endlich – Ein Stück für immer von der Claire
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Wenn's zwölfi schloot
Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

THEATER

ab und zufällig Improtheater
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club, 20.30–23 Uhr

MUSIK

Klein, aber Bämm! Mit The Lovers & The Royal Hangmen
Zug, Galvanik, 21 Uhr



Abonniere
unseren
Newsletter

Impressum

Zug Kultur Magazin

#097, März 2023,
11. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Severin Barmettler (sb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Advancine von Esther Löffel,
Fotograf: Thierry B. Burgherr;
Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Jana Avanzini, Thierry B. Burgherr,
Valeria Wieser

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

11 959 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
5. März 2023
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 12. März 2023
Erscheinung: 28. März 2020

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entscheidet
die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

K♥
WERK
ZUG

K'werk Zug
Bildschule bis 16
Gestalte mit uns
die Welt von morgen!
kwerk-zug.ch



ZUG
Kultur
.CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



FLASH EINE BEBILDERTE JUBILÄUMSKOMPOSITION BACK



KOMPOSITION
SANDRA STADLER
MUSIKALISCHE LEITUNG
SAMUEL NYFFELER
HISTORISCHE BILDER
MICHAEL VAN ORSOUW
BILDABLAUF/LIVE-UMSETZUNG
OSWALD ITEN

AUFFÜHRUNGEN

FREITAG, 31. MÄRZ 2023, 20 UHR
SAMSTAG, 1. APRIL 2023, 20 UHR
(anschliessend Aftershowparty mit Balkanband Baba Roga)
SONNTAG, 2. APRIL 2023, 17 UHR

LORZENSAAAL CHAM

VORVERKAUF

WWW.ORCHESTER-CHAM-HUENENBERG.CH

ABENDKASSE

1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN





KIRCHE II MUSIK ZUG

Konzert zum Geburtstag von Johann Sebastian Bach 21.3.1685 – 28.7.1750

Dienstag, 21. März, 20.00 Uhr
Ref. Kirche Zug, Alpenstrasse

Hans-Jürgen Studer,
Organist an der
Reformierten Kirche Zug

Detaillierte Programme liegen in
der Ref. Kirche Zug und bei
ZugTourismus auf.
online:
www.zugkultur.ch/www.ref-zug.ch/

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Verein Kirchenmusik
Zug sehr erwünscht, herzlichen Dank.

abo + News

Jetzt anmelden und sparen
Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

luzernerzeitung.ch/aboplusnews



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

Do 2. | Fr 3. | Sa 4. Theater 20h

Annette Windlin
DER BESUCH DER ALTEN DAME

Do 9. Konzert 20h

**International Hot
Jazz Quartet**

Sa 11. Theater 20h

Theater GenauSo
WOMEN'S PERSPECTIVES – BODIES

Do 16. – Sa 18. Konzerte

Festival viel jazz

So 19. Talk 17.30h

**Hommage an Walter
F. Haettenschweiler**

Do 23. Spoken Poetry Performance 20h

**Simone Lappert &
Martina Berther**
LÄNGST FÄLLIGE VERWILDERUNG

Fr 24. Konzert 21.30h

**Primavera
Fyrabigkonzert – Ida Jane**

Mo 27. Talk 20h

Heute ZUGast

Do 30. Konzert 20h

**Aruba Trio &
Fränggi Gehrig**

Fr 31. Theatersport 20h

ab und zufällig

März

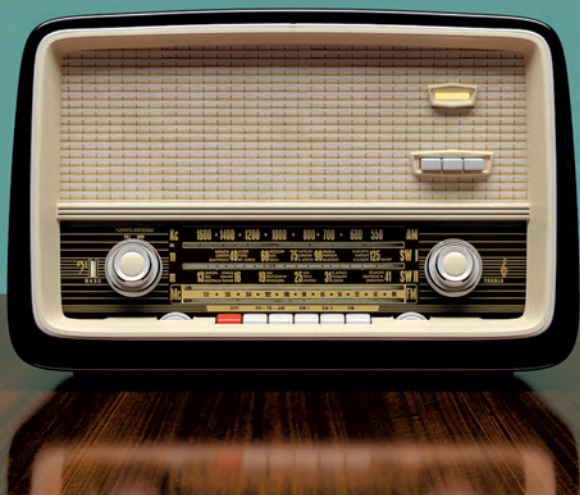
theater
burgbachkeller

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

Unterstützt durch:
 Zuger Kantonalbank

Nostalgie

aus Operette und Musical



Sonntag, 19. März 2023

Lorzensaal Cham - 10:30 Uhr

Billetverkauf an Tageskasse 19. März 2023 ab 09:30 Uhr Lorzensaal Cham

Leitung Felix J.S. Arnold
Männerchöre Zug - Cham



Hauptsponsoren



Unterstützt vom
Kanton Zug



Zuger Kantonalbank

GLENCORE

Stadt
Zug

abo + **News**

Jetzt anmelden und sparen

Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

luzernerzeitung.ch/aboplus



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

KULTUR IN HÜENENBERG

www.kultur-huenenberg.ch



Kultur Hünenberg



«R.E.S.P.E.C.T.» mit Charles Nguela
Find out what it means to me!, *Comedy*
Samstag, 18. März 2023, 20 Uhr
Saal «Heinrich von Hünenberg»



«Kultur an Ort» mit Les trois Suisses
Vagabund, Musik-Comedy
Freitag, 23. Juni 2023, 19 Uhr
Feuerwehrgebäude



«Wollen Sie wippen?» mit Hart auf Hart
Elisabeth Hart und Rhaban Straumann,
satirisches Schauspiel
Donnerstag, 21. September 2023, 20 Uhr
Saal «Heinrich von Hünenberg»



«s'Znachtässe» mit Veri
Best of Veri, *Werktagskabarett*
Freitag, 10. November 2023, 19 Uhr
Restaurant Wart

Vorverkauf www.kultur-huenenberg.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

17

MITTENDRIN

MRZ



MAMA, WO BIST DU IN MIR?

HERZSTÜCKE

Ein Format der Kulturreihe Mittendrin der Chollerhalle Zug. Mehr Infos und Tickets unter: www.chollerhalle.ch

Kultursplitter



LUZERN

Fumetto Comic Festival Luzern

In diesem Frühling gibt es am Fumetto Festival während neun Tagen zahlreiche Comic-Künstler:innen zu entdecken. Insgesamt gibt es zehn Hauptausstellungen und über 30 Satellitenausstellungen. Das Programm wird ergänzt durch unterschiedlichste Workshops, Podien, Führungen, Festivalspaziergänge und Partys.

➔ fumetto.ch

Fumetto Comic Festival

Sa 18. – So 26. März
Diverse Orte, Luzern



BADEN

Szenisches Klangerlebnis

Der Amtsschreiber Wilhelm verliebt sich in Käthchen, die Tochter des Erbförsters. Doch Wilhelm darf sie nur heiraten, wenn er die Prüfung mit dem Probenschuss besteht. In seiner Verzweiflung lässt er sich auf einen Pakt mit dem Teufel ein. In «The Black Rider / Der Freischütz» trifft Tom Waits auf Carl Maria von Weber. Ein revueartiges Konzert mit Unterbrechungen feat. Evelinn Trouble, Gispert zu Knyphausen und Andreas Storm.

➔ kurtheater.ch

The Black Rider / Der Freischütz

Mi 1. & Do. 2. März, 20 Uhr
Kurtheater, Baden



THUN

Ausdruck im Druck

In ihrer Wahlheimat Amerika fand Margerite Saegesser im Kunstmilieu der San Francisco Bay Area zur Druckgrafik und zur expressiven Abstraktion der amerikanischen Nachkriegsjahre. In Bern, wo sie 1922 geboren wurde, blieb sie eher unbekannt. Das Kunstmuseum Thun zeigt ihre Drucke mit «American Monotypes» zum ersten Mal in einer institutionellen Einzelausstellung.

Foto: Christian Helmle;
Marguerite Saegesser 1984,
And the answer is ...

➔ kunstmuseumthun.ch

«American Monotypes»

Bis Sonntag 16. April
Kunstmuseum, Thun

KUL



VADUZ

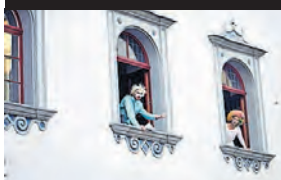
«Kiss me, Kate» kommt nach Vaduz Das Publikum darf sich auf eine farbenfrohe Inszenierung von Cole Porters weltbekanntem Musical freuen. «Kiss me, Kate» handelt von einer reisenden Theatertruppe, die Shakespeares «Der Widerspenstigen Zähmung» aufführt. Es ist aber auch die Geschichte einer kantigen Liebe zwischen der Schauspielerin Lilli Vanessi und ihrem Ex-Mann und Regisseur Fred Graham. Liebeleien, Streitereien und Sticheleien auf und hinter der Bühne sowie ein Happy End sind garantiert.

➔ operette.li

Operettenbühne Vaduz:

Kiss me, Kate
Sa 11. März bis So 2. April
Vaduzer Saal, Vaduz

Saiten



ST. GALLEN

Bis hier und noch weiter

Wortlaut ist das literarische Frühjahrsereignis der Ostschweiz. Das Spektrum reicht von klassischen oder szenischen Lesungen, Comic-Lesungen, Rap-Darbietungen, Poetry Slam bis zur literarischen Stadtführung. Zu Gast an der 15. Ausgabe sind unter anderem Simon Froehling, Lidija Burcak, Ana Marwan, Mareike Fallwickl, Ariane Koch und Pedro Lenz. Ein dreitägiges Fest, das zu allerhand Entdeckungen und Grenzüberschreitungen einlädt!

➔ wortlaut.ch

Literaturfestival Wortlaut

Fr 24. – So 26. März
Diverse Orte, St. Gallen

Programmzeitung



BASEL

Klangkünstler unter sich

Wo könnte der Basler Schlagzeuger und Komponist Fritz Hauser, Schweizer Musikpreisträger 2022, seinen 70. Geburtstag besser feiern als zwischen den Werken eines anderen Klangkünstlers? Unter Hausers Leitung entsteht im Museum Tinguely ein gross angelegter Dialog mit Tinguelys Werken. 5 Schlagzeugsolist:innen sowie 15 Schlagzeugstudierende bespielen in diversen Formationen das Museum und kreieren so ein raumfüllendes Klangspektakel.

➔ offbeat-concert.ch

Fritz Hauser Percussion

Ensemble: Drumming Tinguely
Di 21. & Mi 22. März,
jeweils 18.30 und 20.30 Uhr
Museum Tinguely, Basel

COUCOU



WINTERTHUR

Nöd us Zucker

«Ich hocke uf mim Bett, lose Oasis und bin chli truurig», schreibt die 15-jährige Lidija Burcak im Februar 1999 in ihr Tagebuch. Mehr als 20 Jahre später steht dieser Eintrag als erste Zeile in ihrem Debüt «Nöd us Zucker». Die Tagebuch-Auszüge geben nicht nur ein Einblick in das persönliche Schreibarchiv der Autorin und Filmschaffenden, sondern sind auch ein kleines Zeitdokument von Winterthur um die Jahrtausendwende herum.

➔ theater-am-gleis.ch

Lesung: Nöd us Zucker

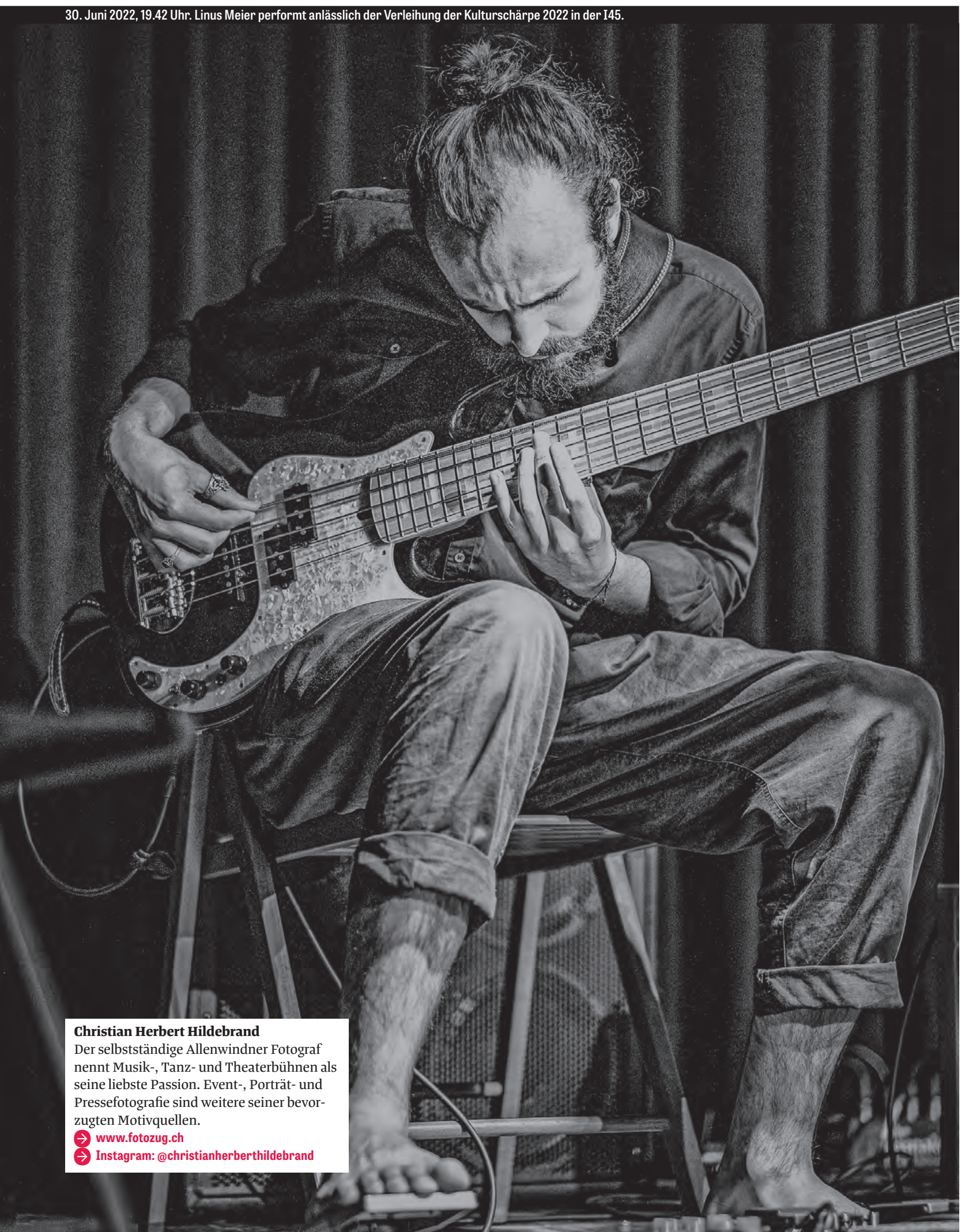
Sa 18. März, 20 Uhr
Theater am Gleis,
Winterthur

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

30. Juni 2022, 19.42 Uhr. Linus Meier performt anlässlich der Verleihung der Kulturschärpe 2022 in der I45.



Christian Herbert Hildebrand

Der selbstständige Allenwindner Fotograf nennt Musik-, Tanz- und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Event-, Porträt- und Pressefotografie sind weitere seiner bevorzugten Motivquellen.

➔ www.fotozug.ch

➔ Instagram: [@christianherberthildebrand](https://www.instagram.com/christianherberthildebrand)

03 – 06 | 2023

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE

SA 4. MÄRZ

ANIA LOSINGER & MATS ESER

FR 17. MÄRZ

CAROLINE CHEVIN

SA 25. MÄRZ

ATELIERBESUCH: RENÉ ROGENMOSER

SA 1. APRIL

SIMON ENZLER

SO 2. APRIL

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

FR 14. APRIL

S'RINDLISBACHERS

FR 14. APRIL

STREICHQUINTETT
DER ZUGER SINFONIETTA

SA 6. MAI

PREMIERE: THEATERTOUR ÄGERI

SO 14. MAI

HANNELI-MUSIG & WOLFGANG SIEBER

2. – 11. JUNI

CHRISTIAN HABLÜTZEL

MI 7. JUNI

UFERLOS

FR 16. JUNI

BLISS



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri